

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 18 JOBANGEBOTE! SEITE: 8

9. APRIL 2025

WOCHE 15
HE/AUFLAGE 19.405
GESAMTAUFLAGE 85.375
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Lebenshilfe lädt wieder zum großen Stadtlauf ein Seite 6
Sportliche Erfolge in der WOCHENBLATT-Region Seite 8
Große Trauer um Hans-Peter Repnik Seite 13
WOCHENBLATT-Gespräch mit Dr. Hans Rusinek Seite 14
Jugendtreff Südpol feiert das 40-Jährige Seite 18

STANDPUNKT



Verwaltungspflicht

Dass Andreas Jung, der selbst an den Koalitionsverhandlungen mitwirkt, nicht dazu Stellung nimmt, dass die CDU das Informationsfreiheitsgesetz im Zuge der Verhandlungen mit der SPD erst einmal aufs Abstellgleis gestellt hat, ist zwar verständlich, aber: Umso mehr haben die Medien die Verantwortung, hier Anwalt einer Demokratie zu sein, in der die Bevölkerung der Politik und vor allem den Verwaltungen direkt auf die Finger schauen kann. Wenn 900 Milliarden Sondervermögen aufgerufen sind, dann braucht die Bevölkerung, die zum Schluss über Generationen die Rechnung bezahlen wird, eine Möglichkeit, Auskunft zu bekommen, was hier für was ausgegeben wurde. Man könnte sogar sagen: Mehr Transparenz, die die Verwaltung leisten muss in Deutschland, wäre ein guter Weg zum Bürokratieabbau. Falls die Informationsrechte von Bürgern und Medien geschwächt werden sollten, ist es die falsche Abbiegung.

Anatol Hennig
a.hennig@wochenblatt.net

Landkreis Konstanz/Berlin

Droht der Transparenzverlust?

Nur ein kleiner Punkt in der Arbeitsgruppe 9 Bürokratierückbau, Staatsmodernisierung, Moderne Justiz der derzeitigen Koalitionsverhandlungen: Das Informationsfreiheitsgesetz. Darin heißt es: Der Bundestag muss die Regierung und die Verwaltung effektiv kontrollieren können. Bis hierhin sind sich CDU und SPD einig. Und dann die Position der CDU: „Das Informationsfreiheitsgesetz in der bisherigen Form wollen wir hingegen abschaffen.“

von Anatol Hennig
und Tobias Lange

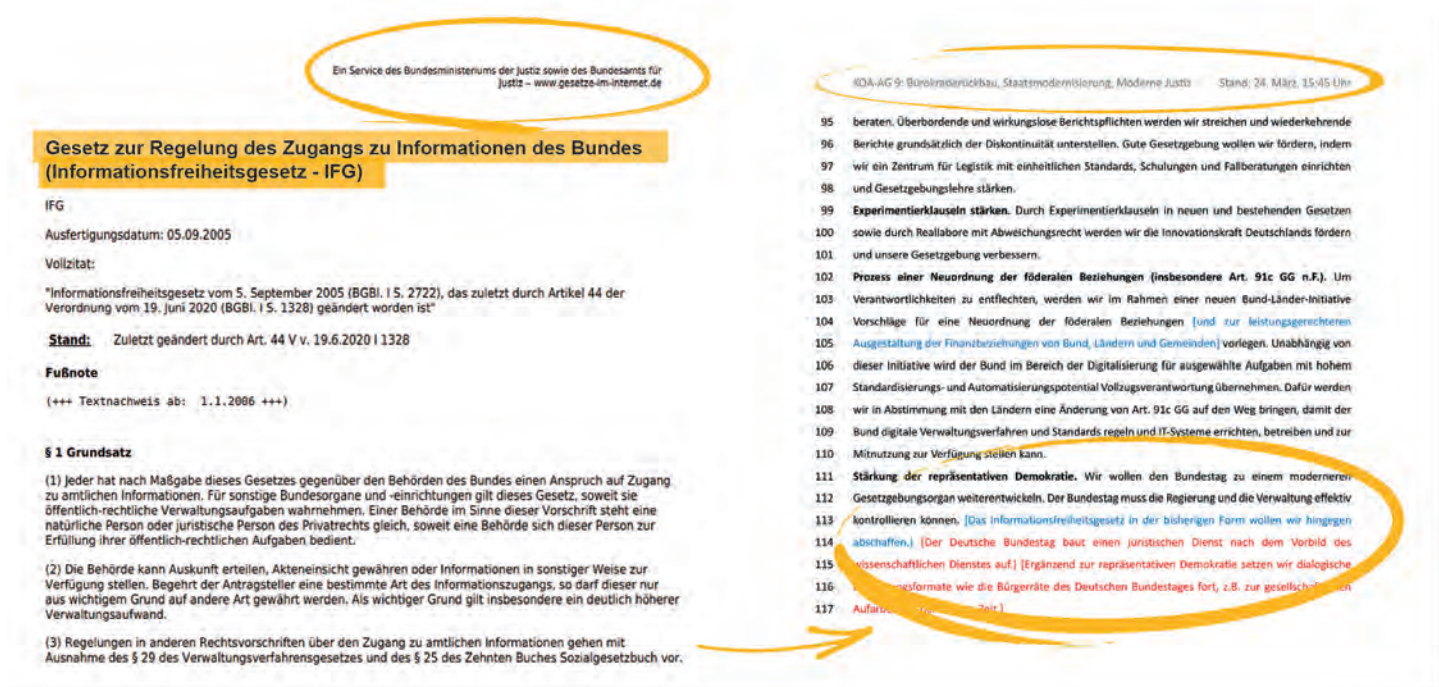
Bei der SPD gibt es dazu keinen erkennbaren Willen. Das WOCHENBLATT hat über das Informationsfreiheitsgesetz, in dem geregelt ist, dass die Bevölkerung sich über amtliche Vorgänge informieren kann, mit Dr. Christoph Partsch gesprochen. Der Berliner Rechtsanwalt ist Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Informationsfreiheit (DGIF). In seiner Kanzlei ist er für Medienunternehmen und -verbände tätig, auch wenn es darum geht, Auskunftsansprüche der Medien durchzusetzen. Derzeit läuft das DGIF zusammen mit rund 40 NGOs gegen die Pläne der CDU Sturm. Das Informationsfreiheitsgesetz sei in der Regierung Schröder 2006 als letztes Gesetz beschlossen worden, mit drei Zielen, wie es damals im Gesetzesentwurf der SPD gestanden sei: Das Vertrauen der Bevölkerung sollte wiedererlangt werden, die Verwaltung sollte effizienter werden und es sollte Korruption bekämpft werden. Die Verwaltungen in den Ministerien unterstützen den Antrag damals nicht, versuchten ihn nach Partsch eher zu torpedieren. In Schweden gibt es das Recht der Bevölkerung auf Auskunft über Verwaltungsvorgänge auch ohne eigenes Anliegen schon

seit über 200 Jahren, von den großen Ländern Europas war nur Österreich später dran als Deutschland. In der Ampelkoalition war eigentlich geplant, das Gesetz zu erweitern zu einem Transparenzgesetz, mit dem man in Hamburg und Bremen bereits gute Erfahrung mache. Aber: Der Entwurf sei aus dem Ministerium von Nancy Faeser nie in die Gremien gekommen. Warum die CDU an das Gesetz will, ist für Partsch noch nicht klar: Vier Theorien hat er: Die erste sei, dass die Streichungsabsicht einfach als Verhandlungsmasse gesetzt worden sei, die zweite, dass der Vorstoß von den Verwaltungen (Ministerien) komme, die dritte, dass die CDU verstanden habe, was das Gesetz bedeute und es bewusst weg haben wolle und die vierte, dass das Gesetz tatsächlich modernisiert werden solle und im Sinn und Zweck erhalten bleiben soll. Partsch sieht die Gefahr, dass versucht werden könnte, die Auskunftsrechte der Presse in das Informationsfreiheitsgesetz zu integrieren und damit zu reduzieren. Damit sei das für die Presse gerade so etwas wie das vorletzte Gefecht. Das WOCHENBLATT hat die beiden Bundestagsabgeordneten aus dem Kreis Konstanz -

Andreas Jung (CDU) und Dr. Lina Seitzl (SPD) um Stellungnahmen gebeten. „Unter der Ampel-Koalition gab es durchaus ernsthafte Bestrebungen, das Informationsfreiheitsgesetz zu einem Transparenzgesetz weiterzuentwickeln“, antwortet Lina Seitzl auf die Frage, warum dies nicht geschehen ist. „Aufgrund unterschiedlicher Auffassungen und priorisierter Themen konnte diese Weiterentwicklung je-

doch nicht in der geplanten Form umgesetzt werden.“ Sie versichert: „Das IFG stellt für mich ein grundlegendes Instrument für mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung dar. Gerade für investigative Journalistinnen und Journalisten ist es von zentraler Bedeutung, um Missstände und politische Skandale aufzudecken.“ Und: „Die SPD wird definitiv keiner Änderung zustimmen, die die Informationsfreiheit

der Bürgerinnen und Bürger einschränkt oder den Zugang zu Informationen erschwert. Unser Ziel ist es, die Transparenz weiter zu stärken, nicht zu verringern.“ Andreas Jung teilte hingegen mit, dass er als direkter Teilnehmer an den Koalitionsverhandlungen keine Stellungnahmen zu einzelnen Punkten abgeben möchte. Dies sei so im Zuge der Verhandlungen abgesprochen worden.



Darum geht es in der Diskussion: Das Informationsfreiheitsgesetz (links) und ein Auszug aus dem Verhandlungspapier vom März (rechts).
Quellen: www.gesetze-im-internet.de/ifg/IFG.pdf und fragdenstaat.de/dokumente/258024-koalitionsverhandlungen-cdu-csu-spd-ag-9-buerokratierueckbau-staatsmodernisierung-moderne-justiz

WOCHENBLATT
» WERBEWIRKUNG

Die Wirkung der Werbung im Singener Wochenblatt ist deutlich spürbar, besonders auf den Sonderseiten zu Anlässen wie dem verkaufsoffenen Sonntag.

Leon Trautwein Geschäftsführer
Schmidt Überdachungen, Stockach

Die Nummer für Ihren Erfolg:
für Stellenmarkt
oder per E-Mail an:

077 31 - 88 00 28 (Frau Celano)
077 31 - 88 00 33 (Frau Muriset)
werbewirkung@wochenblatt.net

- Anzeigen -

- Anzeigen -

MAUCH

100 NEUE ANGEBOTE INKL. GARTENMÖBELN

GÜLTIG VON 11.04.25-19.04.25

Raum Konstanz

JOBS MIT ZUKUNFT

Sie sind Spezialisten: Elektriker, Mechatroniker oder Industrielektriker. Nun, da smarte Technologien unter anderem in der Energieversorgung und dem Maschinenbau immer wichtiger werden, braucht es Fachkräfte. Wo wird hier in der Region gesucht und wie sind die Karrierechancen? Mehr auf Seite 9-11

RS RECK
ROLLLÄDEN-SONNENSCHUTZTECHNIK
nur vorstellbar die Sonne

Unsere Produkte

- Rollläden
- Markisen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Reparaturservice
- Fensterläden
- Terrassenüberdachung
- Motorisierung

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

RS Reck GmbH
Daimlerstr. 11 · 78256 Steiblingen
Tel. 077 38 - 29 69 70
info@reck-sonnenschutz.de

Raum Konstanz

VERANSTALTUNGSTIPPS

Der Frühling ist in der Region und das wird in Stockach gefeiert. Bei der Führung „Frühlingszauber im Stadtgarten“ am Sonntag, 13. April, können Besucher um 15 Uhr die Stadt von ihrer Gartenseite erleben. Die Veranstaltung mit Imbiss findet am Stadtgarten 1 statt. Weitere Veranstaltungen gibt es auf Seite 23-24

KENSINGTON®
Finest Properties International

Welche Chancen und Risiken bietet die aktuelle Marktsituation für Immobilienverkäufer?

Buchen Sie kostenfrei Ihre unverbindliche „Marktanalyse“ mit Ihrem Experten Mathias Kosub, DEKRA zertifizierter Sachverständiger.

JETZT TERMIN BUCHEN!

0176 706 189 44 Mathias Kosub
www.kensington-konstanz.de

MARKTANALYSE



STARKE MUSKELN – STARKES IMMUNSYSTEM

Hier Ihr **PERSÖNLICHES PROBETRAINING** vereinbaren:

INJOY Engen
☎ 07733 / 9969770
www.injoy-engen.de

INJOY Stockach
☎ 07771 / 647270
www.injoy-stockach.de

INJOY Singen-Rielasingen
☎ 07731 / 93160
www.injoy-singen.de

HANSEFIT
Premium Partner!

INJOY
HEALTH- AND FITNESSCLUBS

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der alten DRK-Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711/96589700 oder docdirekt.de**
Horizont – Ökumenisches Hospiz- und Palliativzentrum im Landkreis Konstanz gemeinnützige GmbH 07731/ 96970-780 oder **per E-Mail:** koordination@hospizdienst-horizont.info
Beratung, Ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung
Zahnärztlicher Notfalldienst: Sprechzeiten der Zahnärzte von 10:00 bis 11:00 Uhr und von 16:00 bis 17:00 Uhr 01801/116 116
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111 0800/1110222
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas/Wärme: 0800/8008-991
Internet und Telefonie: 0800/8008-993
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150 24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Tierschutzverein: 07731/65514
Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621

Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 0171/6011277
Tierrettung: (Tierambulanz) 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri-Gottmadingen-Hilzingen-Engen 07774/2131424
Unitymedia/Kabel-BW: 0800/7001177 (*kostenfrei)

Aach
Wasserversorgung Stadtwerke Engen 07733/948040
Elektrizitätswerk Aach, Volkertshausen, Eigeltingen
Störungsannahme: 0800/3629477

Engen
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

Tengen
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

Gottmadingen
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

Steißlingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindegwerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
12./13.04.2025
K. Weber, Tel. 07739/936090

SINGER GESCHENKSHECK

SINGEN VORFREUDE

Jetzt auch am Samstag erhältlich!

Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER

Sport Müller GmbH | 78224 Singen
Im Gambrinus 2 (Kasse Scheffelstraße)
Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

UND

SINGEN Tourist Information

Tourist-Information Singen | 78224 Singen
August-Ruf-Str. 13 (in der Marktpassage)
Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr
oder Online:
www.wochenblatt.net/Geschenkscheck

WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07731/8800-36
Geschäftsführung
Dirk Frädrich | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.
Herausgeber / Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Redaktion
Tobias Lange | Tel: 07731/8800-79
Anja Kurz | Tel: 07731/8800-32
Philipp Findling | Tel: 07731/8800-83

<https://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preislise Nr. 57 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis » bitte keine kostenlosen Zeitungen « an Ihren Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal: www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ...

A'B'C SÜDWEST Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

ADA Aufgabenträger der Programmierung

WOCHENBLATT

ENGLE metzgerei

Angebote vom 11.04. bis 19.04.2025
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren Filialen: Welschingen, Mühlhausen, Rielasingen, Radolfzell, Wangen und Emmingen. www.engler-metzgerei.de

Rote / Servela frisch und knackig	100 g 1,39 €	Schweinebauch natur und gewürzt	100 g 1,29 €
Bauernbratwurst über Buchenholz geräucht	100 g 1,59 €	Rinderhüftsteaks natur und gewürzt	100 g 2,89 €
Kalbslyoner / Salatlyoner Spitzenqualität	100 g 1,49 €	SAMSTAGSKNALLER am 12.04.2025 Schweinekotelett vom Owinger Landschwein	100 g 1,19 €
unser Käse der Woche Grillkäse verschiedene Sorten, aus eigener Herstellung	100 g 1,79 €	Engler's Hackwoch am 16.04.2025 Gemischtes Hackfleisch	100 g 0,99 €

Liebe Kunden, denken Sie rechtzeitig an Ihre Bestellung für die Osterfeiertage. Sie können auch gerne über unsere Homepage unter www.engler-metzgerei.de bestellen. Wir freuen uns auf Ihre Bestellung.

Telefon: 07733/994930 | info@engler-metzgerei.de

LIEBE VEREINE & INTERESSENGEMEINSCHAFTEN

Ihr seid wichtig für unser gesellschaftliches Miteinander – und habt deshalb auch bei uns wieder eine Plattform:

AB SOFORT
veröffentlichen wir Ihre Vereins-
meldungen auf unserer Homepage
und das kostenlos!

+ ZUSÄTZLICH
von der Redaktion ausgewählt, eine
kleine Anzahl von Meldungen auf Lokal-
seite „Seite DREI“ in der Printausgabe.

sicher in der **Printausgabe** erscheinen:
Hierzu Kontakt an Frau Salamon:
m.salamon@wochenblatt.net

zum **günstigen LOKAL-TARIF!**

So senden Sie uns Ihre **Meldung:**
Bild + Vereinslogo + Kontaktdaten!!
einfach an: vereine@wochenblatt.net



Immer ein guter Werbepartner !

WOCHENBLATT

Ein sicherer Ort für Kinder

Helfen Sie mit!



Bank für Sozialwirtschaft
DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXX

Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf
78333 Stockach-Wahlwies
www.pestalozzi-kinderdorf.de

75 Jahre PESTALOZZI
Kinder- und Jugenddorf
1947–2022

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Handwerkstradition seit 1907

Bauernbratwürste roh und deftig oder gebrüht und mild	100 g 1,38	Schweinegeschnetzeltes / 5-Minuten-Pfanne mager, von Hand geschnitten verschiedene Sorten	100 g 1,38
Bauernspeckwurst deftig mit Majoran, im Natur- oder Kunstdarm	100 g 1,28	Schweinebauch kernig auch in Scheiben mariniert	100 g 1,28
Hinterschinken saftig aus der schönen Keule	100 g 1,98	Tafelspitz kochen Sie wienerisch, oder als Picanha	100 g 1,88

Gottmadingen

Früher Start für das SlowUp

Nur noch rund ein Monat bleibt bis zum Start des 19. SlowUp Schaffhausen-Hegau. Die grenzüberschreitende Rundtour über Gottmadingen findet in diesem Jahr nämlich bereits am 11. Mai, zum Muttertag. Dann gehört die 38 Kilometer lange Strecke wieder Radfahrern, Inline-Skatern und Rollstuhlfahrern.

von Sebastian Ridder



Die Organisatoren und Unterstützer des SlowUp freuen sich auch in diesem Jahr auf zahlreiche Teilnehmer.
swb-Bild: Sebastian Ridder

Zur Tradition gehört auch eine Opening-Show am 10. Mai und das Familienfest in Gottmadingen am 11. Mai. Obwohl die Organisation schwieriger wird, gibt es aber nur wenige Veränderungen und die Wenigen, die es gibt, unterstützen das Fest.

Mehr Platz für Räder und das Familienfest

So verläuft die Rundstrecke zum Beispiel nicht mehr über den Festgelände auf dem Hebelschulplatz. In diesem Jahr wird sie über die Hauptstraße umgeleitet, berichtet **Daniela Anglietto vom Organisationsteam der Gemeinde**. So werden mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder frei, laut Anglietto. Autofahrer können am 11. Mai die gesperrte Hauptstraße durch das Gewerbegebiet umgehen. Das sei aber die einzige Veränderung auf der insgesamt

38 Kilometer langen Strecke, so Daniela Anglietto. Doch auch auf dem Familienfest gibt es ein paar Überraschungen: So wird die Feier Brigade erstmalig dort sein. Das ist ein umgebautes Feuerwehrauto mit Spielgeräten für Kinder. Zudem werden zum Muttertag Blumensträuße in Form von Samen zum selbst pflanzen verteilt. Unverändert ist hingegen, dass auf dem Opening am 10. Mai wieder die Original Aussteiger die Gäste auf dem Festplatz ab 18 Uhr unterhalten. Am 11. Mai beginnt das Bühnenprogramm bereits um 11 Uhr. Dann spielt zuerst der Musikverein Gottmadingen und im Anschluss der Musikverein Bietingen/Randegg. Um 15.30 Uhr und 16 Uhr folgen

zudem zwei Tanzauftritte von Move und dem Tanzwerk 95.

Gestiegene Preise erschweren Organisation

„Es wird immer schwieriger“ sagt Daniela Anglietto. Immerhin steigen laut ihr so ziemlich alle Einkaufspreise für die Veranstaltung. Die Preise auf dem Familienfest würden aber noch human bleiben, so Anglietto, „es soll ein Familienfest bleiben“. **Marcel Theiler, Präsident des Or-**



ganisationskomitees für den SlowUp Schaffhausen-Hegau teilte dem Singener Wochenblatt mit, dass es für alle SlowUp-Organisatoren immer anspruchsvoller wird Geldgeber zu finden. Im Falle des SlowUp Bodensee-Schweiz könnte die diesjährige Veranstaltung deswegen sogar das vorerst letzte Event auf der Route sein, so Theiler. Diese Sorgen teile das SlowUp Schaffhausen-Hegau aber nicht: „Schaffhausen ist ein wirtschaftsstarker Standort“. Die Veranstaltung werde darüber hinaus breit unterstützt - immerhin ist sie das größ-

te Ereignis in der Region und erst noch kostenlos, so Theiler weiter. Das Organisationsteam in Gottmadingen und ihr **Bürgermeister Dr. Michael Klinger** sind ebenfalls zufrieden und dankbar. Denn auch in diesem Jahr unterstützen sie zahlreiche Vereine und Sponsoren. „Was toll ist, ist der Zusammenhalt“, so Klinger. Ohne die etwa 280 Helfer wäre laut ihm die Organisation der kostenlosen Veranstaltung nämlich nicht machbar. Wer die Vereine und Organisatoren unterstützen möchte, kann eine SlowUp-Vignette bei der Stiftung Liebenaus auf dem Familienfest kaufen. Die fünf Euro teuren Souvenire seien laut Daniela Anglietto im letzten Jahr gut angekommen.

Hilzingen

Bauernmuseum startet in die neue Saison

Mit einem besonderen Programm ist das Bürger- und Bauernmuseum in die Saison 2025 gestartet. Am Sonntag, 6. April, öffneten sich nach einigen Wochen Winterschlaf wieder die Türen und begrüßte werden konnten zahlreiche Geschichtsinteressierte, Freunde und Cafébesucher. Während es sich die einen im gut gefüllten Café bei Kaffee und Kuchen gutgehen ließen, ging es für andere zusammen mit **Wolfgang Panzer, Vorsitzender des Museumsvereins**, durch die Bauernkriegsausstellung, wo er interessante Einblicke in die Zeit von vor 500 Jahren, die Menschen und ihre Beweggründe gab. Ein Highlight war das Aufhängen der Plakette „Ort der Demokratiegeschichte“, zu der das Museum im vergangenen Jahr ernannt worden war. Wolfgang Panzer: „Demokratie funktioniert nur mit gebildeten Bürgern. Es muss Aufklärung herrschen. Es



Wolfgang Panzer beim Anbringen der Plakette „Ort der Demokratiegeschichte“.
swb-Bild: Museumsverein

muss Kenntnis herrschen.“ Wenn beispielsweise die Gewaltenteilung verletzt wird, könne ein Bürger sich nur wehren, wenn er weiß, was das überhaupt ist. „Dazu muss er sich damit beschäftigen.“ Pressemeldung Quelle: Museumsverein

Engen

Gut gefüllte Engener Gassen am Ostermarkt

Trotz verkaufsoffenen Sonntagen in Radolfzell und Stockach war der Engener Ostermarkt am Sonntag so gut besucht, dass viel mehr Menschen auch nicht mehr in die Stadt gepasst hätten. Vor allem Eis, Kaffee und andere Getränke und Speisen waren gefragt.

Viele zufriedene Menschen

In der Kaffeestube des Baufrönderevereins Stadtkirche Engen gab es schon um 15 Uhr nicht mehr viel Kuchenauswahl. Aber auch die Kunsthandwerksstände waren gut frequentiert. Die zahlreichen Standbetreiber hat es gefreut und die Besucher ebenfalls, war das Wetter bei rund zwölf



Volle Gassen in alle Richtungen: Der Engener Ostermarkt am Sonntag zog die Menschen an und die Altstadt zeigte sich von ihrer freundlichsten Seite.
swb-Bild: Anatol Hennig

Grad und Sonne optimal zum durch die Stadt schlendern, Bekannte treffen und sich exzellent verköstigen lassen. Und auch die derzeitige Aus-

stellung im Engener Kunstmuseum zum Realismus zwischen 1920 und 1930 war gut besucht, sie ist noch bis 25. Mai zu sehen. Anatol Hennig

Kreis Konstanz

Nachrichten der Vereine

Engen. Zur Blutspende bittet das **DRK** am Montag, 14. April, von 14 bis 19.30 Uhr in die Stadthalle Engen. Termine zu diesem und allen anderen Blutspendeterminen können online gebucht werden auf www.blutspende.de/termine. Hier gibt es auch Informationen für Blutspender und die, die es werden möchten.

Engen. Zur Jahreshauptversammlung lädt die **Freiwillige Feuerwehr Engen** am Freitag, 11. April, um 20 Uhr in das Feuerwehrhaus ein. Neben den Berichten der Abteilungen stehen Ehrungen und Beförderungen auf der Tagesordnung.

Singen-Friedingen. Das **DRK** ruft auf zur Blutspende am Donnerstag, 17. April, von 14 bis 19.30 Uhr in der Schloßberghalle Friedingen. Gerade vor und während der Feiertage sind die Menschen aufgerufen, Spendetermine zu nutzen, denn diese stellen für das Blutspendewesen eine Herausforderung dar. Im Zeitraum vom 17. April bis einschließlich 2. Mai erhalten Spendende im Rahmen der mobilen Blutspendetermine eine Glasflasche im DRK-Design. Unter www.blutspende.de/termine können Termine gebucht werden.

Rielasingen-Worblingen. Zur Jahreshauptversammlung im Hotel Krone in Rielasingen lädt der **Rattlinger Narrenverein „Burg Rosenegg“** am Freitag, 16. Mai, um 20 Uhr ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte, die Wahl des zweiten und dritten Vorsitzenden und eine Anpassung der Mitgliederbeiträge. Anträge können bis zum 4. Mai schriftlich an die Vorkandidatur geschickt werden.



Rielasingen-Worblingen

Wenn Geschichte lebendig wird

Wenn ein Dorf sich erinnert, kann das sehr lebendig, überraschend und sogar unterhaltsam sein – das zeigte sich eindrucksvoll am vergangenen Sonntag, 6. April beim Auftakt zur Veranstaltungsreihe „50 Jahre Rielasingen-Worblingen“.

von Uwe Johnen

Unter dem Motto „Wie sich ein Ortsbild verändert“ nahm **Ottokar Graf, Vorsitzender des Heimat- und Museumsvereins**, knapp 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger mit auf eine eindrucksvolle Zeitreise durch Rielasingen. Treffpunkt war der Platz vor der Pfarrkirche St. Bartholomäus. Doch bevor die Exkursion überhaupt starten konnte, hielt es den leidenschaftlichen Heimatforscher nicht draußen – sondern drinnen. Spontan lud er die Gruppe in die Kirche und eröffnete dort mit einer rund einstündigen historischen Einordnung. Die Zuhörer lauschten gebannt, als Graf mühelos durch die Jahrhunderte sprang und dabei den Ort vom frühkeltischen Hügelgrab über die Römerstraße bis zur heutigen Verkehrs-



Großes Interesse gab es an der ersten Exkursion zum Gemeindejubiläum im Ortsteil Rielasingen mit dem Ortshistoriker Ottokar Graf. swb-Bild: Uwe Johnen

achse verknüpfte. Beeindruckend nicht nur sein Fachwissen, sondern auch seine Fähigkeit, Vergangenheit und Gegenwart mit einem Augenzwinkern zu verbinden. Denn Graf dozierte nicht – er erzählte, deutete, verband. Und: Er mahnte. Etwa, wenn er auf die strategisch wichtige, aber kriegsbringende Lage Rielasingens hinwies. Überhaupt war es dieses Zusammenspiel von fundierter Geschichtskunde, persönlichem Engagement und heiterer Stimmung, das die Führung besonders

machte. So etwa, als Graf über die Dorfgesellschaft des Mittelalters sprach: „Die Menschen waren nicht unterdrückt. Alles war öffentlich. Keine geheimen Sitzungen, alles transparent.“ Ein Seitenhieb mit Schmunzeln Richtung Rathaus, den der ebenfalls an der Exkursion teilnehmende **Bürgermeister Ralf Baumert** humorvoll parierte: „Bei uns sind’s nur nicht-öffentliche Sitzungen – geheim ist da nix!“ Das Publikum quittierte den Dialog mit herzlichem Lachen. Nicht nur Gebäude, sondern auch Landschaft und Verkehr stellte

Graf ins Zentrum seiner Ausführungen. Dabei bedauerte er sichtbar, wie wenig vom alten Rielasingen baulich übrig sei. Dennoch gelang es ihm, den Teilnehmenden das Unsichtbare sichtbar zu machen: die Bedeutung des Schmieds etwa, der im Dorf wichtiger war als Kirche oder Bürgermeister. Einen besonderen Moment widmete Graf der Rolle des Zollvereins im 19. Jahrhundert. Anschaulich erklärte er, welche wirtschaftliche Bedeutung der Wegfall zahlloser Landeszölle hatte. Ohne diese politische Errungenschaft,

so Graf, hätte die Arlemer Baumwollspinnerei ihre Baumwolle aus Ägypten gar nicht wirtschaftlich über Hamburg beziehen können. „Die Zölle auf dem Weg hierher wären so hoch gewesen, dass sich niemand Unterhosen hätte leisten können“, sagte er mit einem schelmischen Blick – und erntete viel Gelächter. Die Frage, die sich angesichts heutiger protektionistischer Tendenzen – etwa aus den USA – zwangsläufig aufdrängt, schwebte dabei spürbar im Raum: Was bedeuten offene Märkte und Handelsfreiheit für den Wohlstand

von gestern, heute und morgen?

Exkurs zur Familie Ten Brink

Die kurze Wegstrecke führte über das alte Rathaus, die ehemalige Gerichtslinde, zur heutigen Schefelschule und schließlich zur Ten-Brink-Schule – nicht ohne einen historischen Exkurs zur Familie Ten Brink, zu der Ottokar Graf hörbar viel zu erzählen wusste. Doch an diesem Punkt musste er sich selbst bremsen: „Wir haben ja noch Arlen und Worblingen vor uns. Da mache ich dann weiter.“ Die Führung war öffentlich, kostenlos und ohne Anmeldung – und damit bewusst offen für alle. Ob alteingesessen oder neu zugezogen: Wer kam, spürte schnell, dass hier nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Gemeinschaft erlebt wurde. Die nächsten Exkursionen folgen: Am 1. Juni wird Arlen erkundet, am 6. Juli Worblingen. Bereits am Freitag, 11. April, eröffnet im Dorfmuseum die Sonderausstellung „Wir drei sind zusammen eins“ – ein weiterer Baustein im Jubiläumsjahr, das nicht nur auf die Geschichte blickt, sondern vor allem auf das, was eine Gemeinde ausmacht: ihre Menschen.

Gottmadingen

„Ein Gottmadinger durch und durch“

Handwerker, Gemeinderat, Feuerwehrmann und Zunftmeister – **Hans Konrad Kessinger** hat sich in der Gemeinde Gottmadingen jahrzehntelang in vielen Bereichen verdient gemacht. Nun ist er am 1. April im Alter von 86 Jahren verstorben. „Ein Gottmadinger durch und durch.“ So bezeichnet **Jürgen Hermann, Vorstandsmitglied der CDU Gottmadingen**, Hans Konrad Kessinger, der von 1989 bis 2004 für die CDU im Gemeinderat saß, gegenüber dem WOCHENBLATT. „Er hatte einen anderen Blick auf die Gemeinde, war ehrenamtlich sehr umtriebig“, so Hermann, der

Kessinger in deren langjähriger Freundschaft als einen sehr empathischen Menschen empfand. Vor allem bei technischen Themen war der Zimmermeister im Gemeinderat ein gefragter Mann, wie **Bürgermeister Dr. Michael Klinger** dem WOCHENBLATT erklärt. „Hier war er immer als guter Ansprechpartner zur Stelle.“ Klinger selbst kannte Hans Konrad Kessinger, unter dem die CDU in Gottmadingen viele Jahre die stärkste Fraktion im Gemeinderat bildete, noch aus gemeinsamen Zeiten im Gremium, erinnert er sich. „Er saß mit mir an einem Tisch und ist dann 2004 gemeinsam mit mir aus dem



Die Fasnet war eine Herzensangelegenheit für Hans Konrad Kessinger, hier bei der Ordenssitzung im Jahr 2012. swb-Bild: Klaus Bölling

Rat ausgeschieden.“ Kessinger und er waren „zwei Weggefährten unterschiedlicher Generationen“. Über sein politisches Engagement hinaus war Hans Konrad Kessinger ganze 41 Jahre in der Gottmadinger Feuerwehr zugange. Trat er 1957 in diese ein, war er von 1962 bis zu seinem Eintritt in die Altersabteilung 1998 als Oberfeuerwehrmann tätig. Für seine Verdienste für die Freiwillige Feuerwehr in der Gemeinde wurde Kessinger zudem mit dem Feuerwehrehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Silber für 25 Jahre sowie in Gold für 40 Jahre geehrt.

Auch die Narretei bedeutete Hans Konrad Kessinger sehr viel, so war er von 1964 bis heute in der Narrenzunft Gerstensack, dort von 1971 bis 1991 als Zunftmeister und Vorgänger von Urgestein Walter Benz aktiv. „Er war einer, der wirklich stolz auf dieses Brauchtum in der Gemeinde war“, erklärt der heutige **Zunftmeister John Weber**. Dem Ehrenzunftmeister Kessinger war es laut Weber zu verdanken, dass bei der Schließung der Gottmadinger Brauerei Bilger und deren Übernahme durch die Fürstenberg-Brauerei im Jahr 1974 das Braurecht auf die Narrenzunft überschrieben wur-

de und die Gottmadinger Narren dadurch ab 1978 ihr eigenes Bier brauen konnte, woraus der heutige traditionelle Bieranstich der Zunft entstand. „Er war ein stolzer Gottmadinger, der bis heute immer auf allen Umzügen mit dabei war“, so Weber. Zudem sorgte Hans Konrad Kessinger dafür, dass mit den Heilsbergsschnecken erstmals eine Familiengruppe in der Zunft vertreten war. Nicht nur deswegen, erzählt John Weber, war dem Ehrenzunftmeister das Familiäre in der Narrenzunft Gerstensack von großer Bedeutung. Philipp Findling

- Anzeige -

Hilzingen-Binningen

„Mysterienspiel“ für alle Generationen

Am 12. April um 18 Uhr laden die Ministranten der Seelsorgeeinheit Rastatt sowie das hiesige Gemeindeteam in die Pfarrkirche St. Blasius in Binningen ein. In einem bewegenden Theaterstück, dem Mysterienspiel, bringen sie die zentralen Ereignisse des christlichen Glaubens – das Leben, den Tod und die Auferstehung Jesu – auf die Bühne. Geschrieben wurde das Mysterienspiel von **Pfarrer Ralf Dickerhof** (Rastatt/Oberkirch). Die Verbindung zwischen Ra-



Die Seelsorgeeinheit Rastatt und das Gemeindeteam laden ein zum Mysterienspiel in die Kirche St. Blasius. swb-Bild: Veranstalter

statt und dem Hegau entstand durch **Simon Jäger**, der als

Priesteramtskandidat in der Ausbildung ein Praktikum in

Pressemeldung Quelle: Simon Jäger

Ab sofort neue Lokalpreise im Hegau

Werben Sie z.B. in der Ausgabe Hegau

(19.405 Haushalte) für 180,00€ zzgl. MwSt.

Sichtbar für 19.405 Haushalte im Hegau:

Auflage: 19.405 Exemplare

Lassen Sie uns über Ihre Ziele sprechen!

Dominik Dalakuras
Tel. 07731 / 88 00 -26
E-Mail: d.dalakuras@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

Mühlingen

Rühriger Verein trotz dem Bürokratismus

Bilanz zog der Mühlinger Verein „Hilfe für Menschen in der Ukraine“ am Freitagabend im Mainwanger Gemeindesaal. **Alt-Bürgermeister Manfred Jüppner**, der auch nach seiner Amtsübergabe an **Torsten Scigliano** die Schirmherrschaft für den rührigen Verein rund um den **Vorsitzenden Viktor Krieger** ausübte, gab diese nun an seinen Nachfolger ab.

von Anatol Hennig

Elf Transporte zählte Viktor Krieger seit Beginn des Krieges in der Ukraine, dabei habe man über 100 Tonnen Hilfsgüter ausgeliefert. Lebensmittel, Kühlschränke, Holzöfen, Baumaterialien und sogar ein Feuerwehrfahrzeug, 2024 dann noch einen Krankenwagen, der über die Malteser im Landkreis günstig erstanden werden konnte wurden in den Westen der Ukraine nahe der slowakischen Grenze gebracht, um den Menschen dort zu helfen. In Huta, Kamjanytza und Orehowzi wurden mit neuen Bohrungen die Wasserversorgung wieder hergestellt. Im November 2024 brachte der Verein 75 Fahrräder in das Gebiet sowie Möbel. Der Krankenwagen der Malteser konnte für 3.000 Euro erstanden werden, wurde von **Markus Auer** durchgecheckt und repariert. 2025 wurden bereits Lebens-



Der Vorstand von „Hilfe für Menschen in der Ukraine“ mit Erinnerungen und Nachweisen ihrer rührigen Arbeit: Viktor Krieger (Vorsitzender), Torsten Scigliano (Bürgermeister und neuer Schirmherr), Manfred Jüppner (bisheriger Schirmherr), Meinrad Joos (stellvertretender Vorsitzender), Andreas Zeiher (Schriftführer) und Thilo Ruther (Kassier).

mittel gespendet: Die Lebensmittel wurden vor Ort gekauft und mit 2.500 Euro kann man dort viele Familien langfristig versorgen. Für rund 140 Familien wurden Lebensmittel verteilt, 16 Euro pro Familie. Dafür gibt es pro Familie zehn Kilogramm Lebensmittel und 1,5 Kilogramm Waschmittel. Die 16 Euro sind in der Ukraine rund 1,5 Monatsgehälter. In immer mehr Familien, beschreibt Viktor Krieger, sind Kriegsheimkehrer. „Manche sehen aus wie Mumien.“ Als Lohn für ihren Einsatz bekämen sie zehn Euro im Monat Unterstützung. Von Betreuung und ordentlicher Versorgung für die Kriegsheimkehrer, wie

sie bei uns für jedermann üblich ist, kann keine Rede sein. Die einstimmigen Neuwahlen des Vorstandes ergaben keine Änderungen: Viktor Krieger und **Meinrad Joos** führen den Verein, **Thilo Ruther** übernimmt weiter die Kasse, **Andreas Zeiher** führt Protokoll, **Adolf Bauer** und Markus Auer fungieren als Beisitzer. Und der neue Schirmherr Torsten Scigliano erklärte, dass er jederzeit für den Verein da sei, aber wahrscheinlich nicht so reisefreudig wie der Vorgänger sei. Er betonte den Wert der direkten Hilfe, die durch die Mühlinger organisiert wird: „Ich glaube, auf den großen Kanälen verschwinden viele

Hilfeleistungen, eure Hilfeleistungen kommen direkt an.“ Um das hinzubekommen, machen die Vereinsleute mehr als ein paar Klimmzüge: Meinrad Joos: „Trotz Krieg ist der Bürokratismus durch nichts zu übertreffen.“ Mariya Koval-Matsyuta, Bürgermeisterin von Onokivzi, wurde von ihrem Sekretär des Amtes entledigt. Er ist jetzt Interimbürgermeister. Die Tendenz dahinter: Zentralisierung und Mittelabfluss in Richtung Kiew. Um dafür zu sorgen, dass die Hilfen trotz Bürokratismus und Willkür weiterhin direkt vor Ort bei den Menschen ankommen, arbeiten die Mühlinger deshalb mit dem Verein Rocash in der

Region (auf Deutsch: Freundschaft) zusammen.

Unabhängig von Behörden

Der sorgt vor Ort für die Verteilung, ohne dass die Behörden Zugriff haben. Jetzt soll eventuell im Herbst ein Gebäude gebaut werden auf einem Grundstück, das dann dem Mühlinger Verein und Rocash gehört, damit dort Sachspenden zwischengelagert werden können. Die frühere Bürgermeisterin hilft im Verein mit, ist dort mit im Vorstand. Berauende Unterstützung und Netzwerkhilfe gibt es für den Verein

durch die Bayrische Ostgesellschaft, die sich mit den Bedingungen in der Ukraine und in Russland sehr gut auskennt. Und Viktor Krieger weiß, wie verhandelt werden muss dort. Seine Schilderungen lassen ahnen, dass das wenig mit dem zu tun hat, wie (derzeit) bei uns verhandelt wird. Dankbar ist der Vorstand vor allem denen, die seit Jahren unterstützen: Allen voran Transco Süd, Autohaus Blender und Kraftstoff Ley. Ohne sie wäre die Hilfe nicht möglich. Und dankbar ist der Vorstand, dass die Menschen, denen geholfen wird, sich nicht nur über die Hilfen freuen, sondern sie mithelfen und umsetzen: „Rocash verbaut das, was wir liefern gleich, verteilt gleich und viele Hände helfen“, so Krieger sinngemäß.

Und die Formalien? Die Kasse ist ganz gut gefüllt, um weiter zu helfen: Über 22.000 Euro sind in der Kasse, 16.000 Euro kamen an Spenden 2024 rein. Der Kassenstand ist aber auch deshalb hoch, weil man 2024 nur einen Transport organisiert hatte. 2025 hat der Verein mehr vor, auch um der zunehmenden Bürokratie und Korruption im Land ein Schnippchen zu schlagen und dafür zu sorgen, dass die Hilfe auch weiterhin direkt bei den Menschen ankommen, was einiges an Aufwand und Erfindergeist braucht.

Wer mitmachen will, kann sich unter ukrainehilfe.eu informieren. Und Spendengelder sind natürlich weiterhin gefragt. „Den Menschen auf dem Land geht es in der Ukraine nicht gut“, so Krieger.

Radolfzell

Zahlreiche Besucher auf See(h)reise



Der verkaufsoffene Sonntag und frühlingshaftes Wetter lockten zahlreiche Menschen nach Radolfzell. sub-Bild: Rosella Celano

Einiges los war am vergangenen Sonntag bei der großen See(h)reise der Aktionsgemeinschaft Radolfzell. Der verkaufsoffene Sonntag und das frühlingshafte Wetter lockten eine Vielzahl von Besucherinnen und Besuchern, die es sich mitunter am Ufer gemütlich machten. Redaktion

Hier gibt es Bilder von der See(h)reise in Radolfzell:



Stockach

Viel Getümmel bei Frühlingswetter

Trotz ordentlich Konkurrenz - verkaufsoffene Sonntage fanden parallel in Engen, Radolfzell und Gottmadingen statt - erwies sich der verkaufsoffene Sonntag in Stockach wieder als Besuchermagnet. Nicht ganz unbeteiligt daran war sicherlich das frühlingshafte Wetter. Redaktion

Hier gibt es Bilder vom verkaufsoffenen Sonntag in Stockach:



Dank sonnigem Wetter war auf den Stockacher Straßen wieder einiges los. sub-Bild: Dominik Dalakuras

Gottmadingen

Heimisches Gewerbe präsentierte sich



Auch mal die Beine hochlegen und entspannen konnte man bei den Aktionstagen in Gottmadingen. sub-Bild: Dominik Dalakuras

Zwei Tage lang lud der Gewerbeverein Gottmadingen zu seinen Aktionstagen ein. Und das Wetter spielte mit: Bei frühlingshaften Temperaturen und viel Sonnenschein konnten die Besucherinnen und Besucher entdecken, was das Gottmadinger Gewerbe so alles zubieten hat. Redaktion

Hier gibt es Bilder von den Aktionstagen:



Singen

Der Stadtlauf geht in die nächste Runde

Laufen und Gutes tun ist das Motto des Stadtlaufs für die Lebenshilfe Hegau Bodensee, der am 10. Mai wieder an den Start geht. Und nach der Rekordzahl von 800 Mitläufern im vergangenen Jahr wollen die Organisatoren in diesem Jahr die 1.000er-Marke knacken.

von Tobias Lange

Alle beim Lauf gesammelten Spenden kommen der Lebenshilfe Hegau Bodensee zugute, die sich für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung einsetzt. „Es ist etwas außerordentlich Schönes“, sagte **Oberbürgermeister Bernd Häusler** über das Event.

Neuer Rekord im Visier

Die Lebenshilfe sei eine tolle Einrichtung und viele Besucher leben mitten in Singen, sind „Teil der Gesellschaft“. Bei dem Lauf werde die Arbeit der Einrichtung greifbar und spürbar. „Ich freue mich auf einen



Die Organisatoren und Unterstützer des Singener Stadtlaufs freuen sich auf zahlreiche Mitläufer und hoffen auf einen neuen Rekord.
swb-Bild: Tobias Lange

schönen Tag.“ Darauf freut sich auch **Hansjörg Reichert, Vorsitzender der Lebenshilfe Hegau Bodensee**. „Für die Lebenshilfe ist dieser Lauf mit die Hauptfinanzierung“, erläuterte er. Es gebe zwar Unter-

stützung, beispielsweise von der Stadt und dem Landkreis, aber „wir haben auch den Anspruch, uns zum Teil selbst zu finanzieren“. Denn eine solche Einrichtung sollte von der Gesellschaft getragen werden,

zeigte er sich überzeugt. Der Vereinsvorsitzende dankte der Volksbank - Die Gestalterbank, die wieder als Hauptsponsor auftritt und für jeden Läufer spenden wird. Es ist aber jeder Teilnehmer auch dazu auf-

gerufen, eigene Sponsoren zu finden. Als „gut angelegtes Geld“, bezeichnete **Daniel Hirt, Vorstand der Gestalterbank**, die Beteiligung des Geldinstituts. „Wir sind sehr gerne mit dabei“

Er freue sich darüber, etwas von dem „Spirit“ mitzubekommen, den es bei der Lebenshilfe gibt. Und für **Harry Sprenger, Regionalmarktleitung Hegau bei der Gestalterbank**, steht außer Frage, dass der Lauf eine gewisse Strahlkraft hat. Viele würden nachfragen, wann er wieder stattfindet, „viele freuen sich darauf, Gutes zu tun“. Mit dabei ist auch **Clemens Fleischmann, Co-Geschäftsführer der Randegger Ottli-Quelle** in Gottmadingen. „Ich bin begeisterter Läufer“, verriet er über sich. Beim Lebenshilfe-Lauf „trifft man nette und hochinteressante Leute“.

Anmeldungen
ab sofort möglich

Wer dazugehören möchte, kann sich ab sofort für den Stadtlauf anmelden auf der Internetseite der Lebenshilfe www.lebenshilfe-hegau-bodensee.de. Beginn des Laufs ist am 10. Mai um 11 Uhr, Ende um 13.30 Uhr.

Start und Ziel der rund zwei Kilometer langen Rundstrecke ist die Geschäftsstelle der Lebenshilfe in der Mühlenstraße 19. Im Anschluss des Laufs findet dann die Siegerehrung statt.

- Anzeige -

**SOLIT Edelmetalldepot
Tarif S**

**Osteraktion: Bis zum
02.05.2025
investieren und ein
persönliches
Edelmetallgeschenk
sichern.**



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Hegau-Bodensee**

Singen

1.000 Euro für die neue Scheffelhalle

Zu einem Benefizkonzert für die Scheffelhalle 2.0 eingeladen hatte die Poppelezunft und der Förderverein Freunde der Scheffelhalle. Ein stimmungsvoller Abend zum Mitsingen bei Live-Musik in der Zunftschür wurde angeboten. Garant hierfür war die in Singen bekannte Va Bene Combo. Die vier Vollblutmusiker spielten bekannte Schlager und Volkslieder der 50er und 60er Jahre, bei denen jeder mitsingen durfte, was erheblich zur guten Laune aller Gäste beitrug. Texte dazu gab es im neu aufgelegten Liederheft der Va

Bene Combo, die gerne auf Zuzuruf alle Wünsche erfüllte. Bei glänzender Stimmung wurde geschunkelt und die spärliche Freifläche spontan zur Tanzfläche umgewandelt, um die Melodien über den Körper sprechen zu lassen. Sehr zufrieden über den gelungenen Abend durften die Veranstalter am Ende einen Spendenbetrag von über 1.000 Euro für den Neubau der Scheffelhalle verzeichnen. Laut **Vorstand der Freunde der Scheffelhalle, Peter A. Gäng**, war hierauf spontan die Idee geboren, diese Veranstaltung im

kommenden Jahr auf jeden Fall wieder anzubieten. Weiterhin warb er, als lohnende Investition in die Zukunft, für das Sponsoring von Stühlen, die für die Scheffelhalle vom Verein immer noch angeboten und mit dem Namen des Sponsors versehen werden. Die Formulare dafür sind auch über die Homepage www.Scheffelhalle.com herunterladbar. Es sind noch zirka 180 Stühle für eine Beschilderung frei.

Pressemeldung
Quelle: Freunde der
Scheffelhalle,
Angelika Kohler



Viel Spaß hatten die Besucherinnen und Besucher beim Benefiz-Singabend für die neue Scheffelhalle.
swb-Bild: Peter Adrian Gäng

Für Gewerbetreibende / 0,5% Versteuerung

Tiguan R-Line 1,5 l

eHybrid: monatl. Rate 259,00¹ €

ohne Sonderzahlung

Abenteuer Leben

Der Tiguan

¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasing-Vertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder Genossenschaft aktiv sind. Bei der vom Kunden ausgeführten Tätigkeit muss es sich um seine Haupteinnahmequelle handeln. Alle Werte zzgl. der jeweiligen Umsatzsteuer. Überführungspauschale und Zulassungskosten berechnet der ausliefernde Betrieb separat. Berechtig für die 0,5% Versteuerung. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Bei vorheriger Erreichung der Stückzahl kann die Aktion vorzeitig beendet werden. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen vorbehalten. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Tiguan R-Line 1,5 l eHybrid OPF 110 kW (150 PS) / 85 kW (115 PS) 6-Gang DSG

Verbrauchs- und Emissionsangaben nach WLTP: Energieverbrauch (gewichtet, kombiniert) 0,4 l/100 km/17,6 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (gewichtet, kombiniert) 10 g/km; Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie (kombiniert) 5,8 l/100 km; Stromverbrauch rein elektrischer Betrieb (kombiniert) 18,9 kWh/100 km; CO₂-Klasse (CO₂-Emissionen gewichtet, kombiniert) B; CO₂-Klasse (CO₂-Emissionen bei entladener Batterie, kombiniert) D

Ausstattung: Telefonschnittstelle, Digital Cockpit Pro, 3D-LED-Rückleuchten, LED-Plus-Scheinwerfer, Fernlicht-assistent „Light Assist“, 4 Leichtmetallräder „Coventry“ 8,5 J x 19 in Schwarz, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Automatische Distanzregelung ACC „stop & go“, Notbremsassistent „Front Assist“ mit Fußgänger- und Radfahrererkennung, Parkassistent „Park Assist Plus“ inkl. Einparkhilfe, Rückfahrkamera „Rear View“, Spurwechselassistent „Side Assist“, Ausparkassistent und Ausstiegswarnung, Klimaanlage „Air Care Climatronic“, Schlüssellooses Startsystem „Keyless Start“, u.v.m.

Fahrzeugpreis:	48.105,00 €
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	30 Monate

mtl. Raten 259,00 €¹



Ihr Volkswagen Partner

Volkswagen Zentrum Singen

Stockholzstr. 17, 78224 Singen
Tel. 07731/8301-0

grafhardenberg.de

Ihr Volkswagen Partner

Gohm + Graf Hardenberg GmbH

Max-Stromeyer-Str. 122, 78467 Konstanz
Tel. 07531/5816-0, ☎ 07531/5816-0



T-Roc R-Line / R

R-Line: monatl. Rate 139,00¹ €

R: monatl. Rate 198,00¹ €

Performance fürs Auge

Der T-Roc

¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Inkl. Selbstabholung, Zulassungskosten werden separat berechnet. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Bei vorheriger Erreichung der Stückzahl kann die Aktion vorzeitig beendet werden. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. *Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannweite in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. Änderungen vorbehalten. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

T-Roc R-Line 1.0 l TSI OPF 85 kW (116 PS) 6-Gang

Verbrauchs- und Emissionsangaben nach WLTP: Energieverbrauch (kombiniert) 5,8 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert) 132 g/km; CO₂-Klasse (CO₂-Emissionen kombiniert): D

Fahrzeugpreis:	34.445,00 €
einmalige Sonderzahlung:	1.500,00 €
Jährliche Fahrleistung / Laufzeit:	10.000 km / 24 Monate
mtl. Raten	139,00 € ¹

T-Roc R 2.0 l TSI OPF 4MOTION 221 kW (300 PS) 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG

Verbrauchs- und Emissionsangaben nach WLTP: Energieverbrauch (kombiniert) 8,4 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert) 191 g/km; CO₂-Klasse (CO₂-Emissionen kombiniert): G

Fahrzeugpreis:	53.140,00 €
einmalige Sonderzahlung:	2.499,00 €
Jährliche Fahrleistung / Laufzeit:	10.000 km / 24 Monate
mtl. Raten	198,00 € ¹

Ausstattung bei beiden Varianten: Telefonschnittstelle, 4 Leichtmetall-räder, Digital Cockpit, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. Einparkhilfe, Automatische Distanzregelung ACC mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Notbremsassistent „Front Assist“, Fahrprofil-auswahl, Vordersitze beheizbar, u.v.m.



Ihr Volkswagen Partner

Volkswagen Zentrum Singen

Stockholzstr. 17, 78224 Singen
Tel. 07731/8301-0

grafhardenberg.de

Ihr Volkswagen Partner

Gohm + Graf Hardenberg GmbH

Max-Stromeyer-Str. 122, 78467 Konstanz
Tel. 07531/5816-0, ☎ 07531/5816-0



Handball Frauen Regionalliga Baden-Württemberg

Packendes Saisonfinale mit Happy End für die TuS-Damen

Am Samstag, 5. April, gab es ein packendes Saisonfinale, das kaum zu übertreffen war. Aufgrund der vorherigen Spielergebnisse war klar, dass für die Damen des TuS Steißlingen gegen den TuS Schutterwald zwei Punkte her mussten, wollte man doch den direkten Klassenerhalt schaffen.

Von Beginn an legten die Damen ihr Herz aufs Feld und kämpften um jeden Zentimeter. In der Abwehr versuchte man die Reihen so gut es geht zu schließen, um dann mit einem schnellen Ball nach vorne zu gehen. Bis zur 18. Spielminute konnte sich keine der Mannschaften absetzen, ehe die Gäste nochmal nachlegten und das



Die Freude war groß bei den Damen des TuS Steißlingen, konnten sie nach einem packenden 28:26 Heimsieg im letzten Saisonspiel gegen den TuS Schutterwald die Klasse halten.

swb-Bild: Stefan Matthis

Spiel zu ihren Gunsten drehen. Die Steißlingerinnen fingen sich schnell wieder und schlossen vor dem Seitenwechsel mit einem Doppelpack von **Gina Wöhr und Laura Fischer** zum 12:14 auf.

Nach der Halbzeitpause fand der TuS sehr gut zurück in die Partie und schaffte mit einem 4:0-Lauf erstmals die Wende. Die Schutterwälderinnen ließen sich jedoch nicht abhängen und es zeigte sich ein ähnlicher

Kampf wie im ersten Durchlauf. Der leichte Vorteil lag wieder bei den Gästen, doch schafften die Steißlingerinnen es erneut in der 58. Spielminute, die Partie erneut zu drehen. Die Damen legten nochmal alles an Kampf, Leidenschaft und Wille aufs Parkett und behielten in einer sehr spannenden Schlussphase die Oberhand. Am Ende siegten die Steißlingerinnen mit 28:26 gegen den Meister der Regionalliga TuS Schutterwald und sicherten sich so den Klassenerhalt. Mit 22:26 Punkten und Platz 7 schließen die Damen 1 eine sehr turbulente und ereignisreiche Saison ab. Nun gilt es Abstand zu gewinnen und die handballfreie Zeit anderweitig zu genießen, ehe man in ein paar Wochen in die Vorbereitung startet.

Pressemeldung

Quelle: Selina Röh/TuS Steißlingen

Deutsche Karate Meisterschaft

Singener Karateka in Troisdorf erfolgreich

Das Shotokan-Karate-Dojo-Singen hat mit seinen drei Kämpferinnen bei der Deutschen Karate Meisterschaft in Troisdorf am Samstag, 5. April, sehr erfolgreich teilgenommen.

Hanna Steinhof erkämpfte sich gegen eine sehr starke Konkurrenz den ersten Platz und wurde **Deutscher Meister in Kata (Form)**. Auch ihre Schwester, **Leni Steinhof** erreichte das Finale und musste sich nach einem kleinen Fehler mit dem vierten Platz in Kata (Form) zufriedengeben. Sie zeigte auch sehr starke Leistungen im Kumite (Kampf) und erst im Einzug ins Finale unterlag sie ganz knapp ihren Kampf. Ein weiterer Erfolg erreichte das Kata-Team mit **Mathilda Abert**, Leni und Hanna Steinhof.

Mit einer sehr ausdrucksstarken Kata reichte es nicht ganz für den Titel und sie wurden Deutscher Vizemeister. Alle drei Kämpferinnen des SKD-Singen wurden durch die kontinuierlich gezeigten



Von links: Hanna Steinhof, Leni Steinhof und Mathilda Abert gemeinsam mit Trainer Frank Ostermann swb-Bild: Shotokan-Karate-Dojo-Singen

ten Leistungen seit diesem Jahr in den Bundeskader des DJKB berufen. Sehr stolz und zufrieden mit diesen beachtlichen Leistungen ist auch **Trainer Frank Ostermann**.

Pressemeldung

Quelle: Shotokan-Karate-Dojo-Singen

Elektronik, Elektrotechnik, Mechatronik:

JOBS MIT TECHNIK UND ZUKUNFT!

Ohne Strom, ohne Chance – warum Technikberufe die Zukunft gestalten

Elektrizität und Technik sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Ob in der Industrie, im Haushalt oder in der Mobilität – ohne Elektriker, Elektrotechniker und Mechatroniker würde vieles, was für uns selbstverständlich ist, nicht funktionieren. Diese Berufe sorgen nicht nur

Die Spezialisten für Strom und Vernetzung

Elektriker und Elektrotechniker sind überall dort gefragt, wo elektrische Systeme installiert, gewartet oder optimiert werden müssen. Ihr Arbeitsfeld reicht von einfachen Haushaltsinstallationen

aussehen. In einem Unternehmen, das sich auf Gebäudetechnik spezialisiert hat, beginnt der Tag oft auf einer Baustelle. Dort werden Kabel verlegt, Verteilerkästen montiert und moderne

Steuerungssysteme für Licht, Heizung oder Sicherheitstechnik installiert. Durch die zunehmende Digitalisierung geht es aber nicht mehr nur darum, Strom von A nach B zu bringen – viele Gebäude

sind mittlerweile mit smarten Technologien ausgestattet,

die miteinander kommunizieren. Julea Kadrija



Foto: © YouraPechkin-stock.adobe.com

dafür, dass Maschinen laufen und Gebäude mit Energie versorgt werden, sondern spielen auch eine entscheidende Rolle in der Digitalisierung und der nachhaltigen Energiewende.

Gerade in einer Zeit, in der smarte Technologien, erneuerbare Energien und automatisierte Prozesse immer wichtiger werden, braucht es Fachkräfte, die das nötige Wissen und die technischen Fähigkeiten mitbringen.

bis hin zu hochkomplexen Industrieanlagen. Doch in den letzten Jahren hat sich ihr Berufsbild stark verändert. Während früher vor allem klassische Stromleitungen und Sicherungskästen im Fokus standen, beschäftigen sie sich heute mit Themen wie Gebäudeautomation, erneuerbare Energien und IT-gestützte Steuerungssysteme. Der Berufsalltag eines Elektrikers oder Elektrotechnikers kann sehr unterschiedlich

WIR SUCHEN DICH **solarcomplex:**
sonne • wind • wärme

SONNIGE ZUKUNFT MIT TOP BENEFITS!

Unsere Mission ist die regionale Energiewende – Sei dabei und bring deine Kompetenz bei uns dafür ein.
Die solarcomplex AG projiziert, erstellt und betreibt Photovoltaikanlagen, Wärmenetze und Windkraftanlagen.
Bewirb dich als (m/w/d):

- **Heizungsbauer / Anlagenmechaniker für unsere Wärmenetze im Raum Singen oder im Raum Sigmaringen**
- **Elektriker Anlagenbau**
- **Elektroniker im Photovoltaik-Service**
- **Informationselektroniker oder Fernmeldetechniker**
- **AC- Projektleiter PV-Dachanlagen**

Für Herbst 2025:

- **Azubi Anlagenbau**
- **Dualer Student Maschinenbau**
- **Pflichtpraktikum im Bereich Photovoltaik-Planung oder Bioenergie-Planung**

 Für mehr Infos QR-Code scannen!
solarcomplex.de/stellen

solarcomplex AG
Ekkehardstraße 10, 78224 Singen
www.solarcomplex.de
bewerbung@solarcomplex.de

HELDEN GEBOCKT!

JETZT BEWERBEN

Bild: stock.adobe.com - iJismolino

Sei unser Held!

Bewirb dich jetzt für eine sichere Arbeitsstelle als

Elektroniker (m/w/d)
für Energie- und Gebäudetechnik

Monteur Elektriker (m/w/d)

Dein Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung zum Elektroniker oder vergleichbare Ausbildung
- Erste Berufserfahrung
- Verantwortungsbewusste und selbständige Arbeitsweise
- Kommunikationsstärke, eine offene und freundliche Art

Bewirb Dich jetzt für eine sichere Ausbildungsstelle als

Elektroniker (m/w/d)
Fachrichtung für Energie- und Gebäudetechnik

Dein Profil:

- Abgeschlossene Schulbildung
- Eine offene und freundliche Art
- Motiviert und interessiert, den Beruf zu erlernen

Gerne bieten wir Praktikumsplätze an!

Elektrotechnik SCHRÖDL

Bewerbungen gerne per Mail oder per Post an Herrn Schrödl:
info@elektrotechnik-schroedl.de

Elektrotechnik Schrödl GmbH | Kalkgrube 22 | 78250 Tengen | 07736/9280 -0

JOBS MIT TECHNIK UND ZUKUNFT!

Vielseitig und unverzichtbar – Elektriker

In der Industrie wiederum haben Elektriker ganz andere Aufgaben. Hier kümmern sie sich um die Wartung und Programmierung von Maschinen, die mit hochkomplexen Steuerungssystemen arbeiten. Auch in der Energiewirtschaft gibt es vielfältige Einsatzmöglichkeiten, insbesondere im Bereich der regenerativen Energien. Techniker, die Photovoltaikanlagen oder Windkraftwerke installieren, sind gefragter denn je, denn die Energiewende erfordert ein völlig neues Denken in der Stromversorgung.

Elektrotechnik im Wandel

Ein großes Zukunftsthema für Elektriker und Elektrotechniker ist die Nutzung erneuerbarer Energien. Deutschland und viele andere Länder setzen verstärkt auf

Solar-, Wind- und Wasserkraft, was bedeutet, dass Experten für die Installation, Wartung und Weiterentwicklung solcher Systeme dringend benötigt werden. Eine weitere spannende Entwicklung ist der Bereich Smart Home. In immer mehr Haushalten werden moderne Steuerungssysteme verbaut, die es ermöglichen, Beleuchtung, Heizung oder Sicherheitstechnik bequem per Smartphone oder Sprachsteuerung zu bedienen. Wer sich in diesem Bereich weiterbildet, hat hervorragende Zukunftsaussichten, denn smarte Technologien werden in den kommenden Jahren eine

oder sich selbstständig machen.

Verbindung von Mechanik und Elektronik

Mechatroniker sind in vielen Branchen gefragt, denn moderne Maschinen und Fahr-

Maschinenbau, in der Medizintechnik und in vielen weiteren Bereichen. In Autowerkstätten arbeiten sie an modernen Fahrzeugen, die immer stärker von digitalen Steuerungssystemen abhängig sind. Auch in der Luftfahrt und Schifffahrt sind Mechatroniker unverzichtbar – sie sorgen dafür, dass

komplexe Maschinen und Antriebssysteme reibungslos funktionieren. Ein weiteres wachsendes Feld ist die Robotik und Automatisierungstechnik. Mechatroniker sind maßgeblich an der Entwicklung von Robotern beteiligt, die in der Industrie oder im Gesundheitswesen eingesetzt werden. Diese Ro-

boter übernehmen Aufgaben, die für Menschen zu gefährlich oder zu monoton wären – ein spannender Bereich mit großem Zukunftspotenzial!

Juleda Kadrija

Elektriker

- Offiziell gibt es den Beruf „Elektriker“ seit der Ausbildungsreform 2003 nicht mehr, er ist aber weiterhin im allgemeinen Sprachgebrauch verbreitet.
- Gemeint sind meist Industrieelektriker oder Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik.

Wichtige Fähigkeiten:

- Gute Hand-Auge-Koordination und handwerkliches Geschick
- Technisches Verständnis
- Körperliche Belastbarkeit
- Reisebereitschaft (z. B. bei Einsätzen auf entfernten Baustellen)
- Englischkenntnisse (Fehlermeldungen und Anleitungen oft auf Englisch)

Elektrotechniker

Zwei Ausbildungsrichtungen möglich:
Industrie:

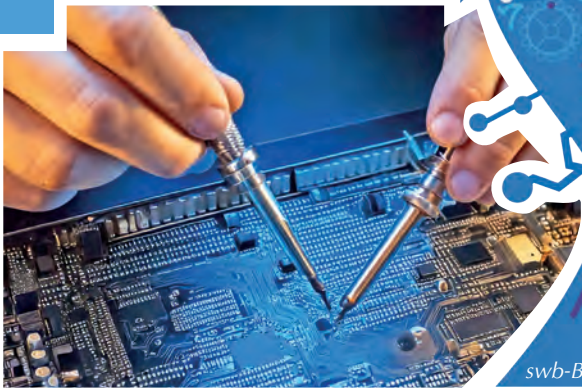
- Automatisierungstechnik
- Betriebstechnik
- Geräte und Systeme
- Informations- und Systemtechnik
- Maschinen- und Antriebstechnik
- Gebäude- und Infrastruktursysteme

Handwerk:

- Energie- und Gebäudetechnik
- Automatisierungs- und Systemtechnik
- Informationselektroniker
- Maschinen- und Antriebstechnik
- Gebäudesystemintegration

Wichtige Voraussetzungen:

- Gute Mathematik- und Physikkenntnisse
- Logisches Denkvermögen
- Technisches Verständnis
- IT-Kenntnisse
- Handwerkliches Geschick



swb-Bild: Ludmila Borodin

immer größere Rolle spielen.

Weiterbildung und Karrierechancen

Elektriker und Elektrotechniker haben zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten. Wer sich auf Automatisierungstechnik, erneuerbare Energien oder Gebäudeautomation spezialisiert, kann sich für attraktive und gut bezahlte Positionen qualifizieren. Mit einer Meisterausbildung oder einem Technikstudium können Fachkräfte zudem Führungspositionen übernehmen

zeuge bestehen nicht mehr nur aus mechanischen Bauteilen, sondern sind mit elektronischen Systemen und Softwaresteuerungen ausgestattet. Der Beruf des Mechatronikers verbindet also die klassischen handwerklichen Fähigkeiten eines Mechanikers mit dem technischen Know-how eines Elektrikers.

Wo arbeiten Mechatroniker?

Mechatroniker finden sich in der Automobilindustrie, im



Foto: © AdobeStock_littlewolf1989

N U S S B A U M We Can

Die Nussbaum Gruppe ist eine international führende, in der Herstellung und Vermarktung von hochwertigen Aluminiumverpackungen tätige Unternehmensgruppe. Hohes Qualitätsbewusstsein, gesamtheitliche Verpackungslösungen gehören zu den Erfolgsfaktoren unseres Unternehmens.

Mechatroniker (m/w/d) Schichtbetrieb und Jungmeister Elektrotechnik (m/w/d)

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

Durchführung von Reparatur- und Wartungsarbeiten, sowie eigenständige Beseitigung von elektrischen Anlagenstörungen

Pflege und Aktualisierung der entsprechenden Prüfbücher. Einleiten notwendiger Umbauten, um den aktuellen Stand der Technik zu sichern.

Kontrolle des technischen Zustandes der elektrischen Anlagen sowie Erstellung entsprechender Dokumentation

Sie bringen mit:

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zum Mechatroniker oder einen Meister für Elektrotechnik (m/w/d)

Lagerist (m/w/d)

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

Wareneingang inklusive Lagereingangsbuchungen in SAP sowie Werkslogistik von Rohstoffen.

Unterstützung bei den monatlichen Inventuren und bei der Jahresinventur.

Sie bringen mit:

Abgeschlossene Ausbildung als Fachkraft für Lagerlogistik oder vergleichbare Ausbildung

Ihre Bewerbung:

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen.

Neugierig?

Ihr Platz in unserem Team ist noch frei - Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Nussbaum Rielasingen GmbH, Frau Nadja Lang,
Max-Eyth-Str. 8-10, 78239 Rielasingen-Worblingen,
E-Mail: personal.rielasingen@nucan.com



HAHN
AUTOMATION GROUP

Deine Zukunft

bei der HAHN Automation Group



Wir machen den Unterschied

Mit unseren Automationslösungen machen wir den entscheidenden Unterschied! Dank unserer über 35-jährigen Erfahrung in der MedTech Branche verstehen wir von HAHN Automation Group Engen die Prozesse und die besonderen Herausforderungen, denen unsere Kunden aus der Pharma-, Biotech- und Medizinproduktindustrie gegenüberstehen. Mit unseren fortschrittlichen und innovativen Maschinen leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheit von Menschen auf der ganzen Welt.

Die hohen technischen und qualitativen Anforderungen an unsere Anlagen erfordern Mitarbeitende, die Lust auf technische Herausforderungen haben, bereit sind von unseren Erfahrungen zu lernen und gerne in internationalen Teams arbeiten. Worauf wartest Du noch? Überzeuge Dich selbst!

Wir suchen Dich als (m/w/d):

- Software Controls Engineer/SPS Programmierer als Teamleiter
- Servicetechniker Außendienst International
- Mechatroniker/Elektromechaniker
- Auszubildende im gewerblich-technischen + kaufmännischen Bereich

HAHN Automation Group Engen GmbH | Richard-Stocker-Str. 12 | 78234 Engen
jobs.deen@hahnautomation.group | www.careers.hahnautomation.group

JOBS MIT TECHNIK UND ZUKUNFT!

Die Rolle der Mechatronik in der Elektromobilität

Mit dem Wandel in der Automobilbranche, insbesondere durch den Boom der Elektromobilität, wächst auch der Bedarf an spezialisierten Mechatronikern.

Elektroautos haben völlig andere Antriebssysteme als klassische Verbrenner – die Wartung und Reparatur erfordert daher spezielles Fachwissen. Wer sich in diesem Bereich weiterbildet, hat beste Chancen auf eine langfristig sichere Karriere.

Weiterbildungsmöglichkeiten

Auch für Mechatroniker gibt es viele Weiterbildungsmöglichkeiten. Wer sich für Robotik, alternative Antriebstechniken oder Steuerungstechnik interessiert, kann sich durch Schulungen und Zusatzqualifikationen weiterentwickeln. Ein Studium in Maschinenbau oder Elektrotechnik ist ebenfalls eine Option für alle, die sich in Richtung Entwicklung und Forschung orientieren möchten.

Sowohl in der Elektrotechnik

als auch in der Mechatronik gibt es enorme technologische Entwicklungen. Smarte Gebäude, vernetzte Maschinen und nachhaltige Energieversorgungssysteme sind nur einige Beispiele für den Wandel dieser Branchen.

Arbeitgeber in der Region

Elektrotechnik oder Mechatronik beginnt, hat daher beste Zukunftsaussichten. Doch was wäre, wenn es die

Branchen, die auf automatisierte Systeme angewiesen sind. Diese Berufe sind das Rück-



Gerade in der Region gibt es viele Unternehmen, die spannende Ausbildungsplätze und Karrierechancen in diesen Berufen bieten. Vom kleinen Handwerksbetrieb bis zum großen Industrieunternehmen – überall werden Fachkräfte gesucht, die mit ihrem Wissen zur Weiterentwicklung moderner Technologien beitragen. Wer eine Ausbildung in der

se Berufe nicht mehr gäbe? Ohne Elektriker und Elektrotechniker würden viele Bereiche des täglichen Lebens schlichtweg nicht mehr funktionieren – von der Stromversorgung über die Industrieproduktion bis hin zur modernen Kommunikationstechnik. Und ohne Mechatroniker stünde die Automobilindustrie vor enormen Herausforderungen, ebenso wie zahlreiche andere

grat der modernen Welt. Sie sorgen nicht nur für Komfort und Effizienz, sondern treiben auch Innovationen voran. Wer sich für eine Ausbildung oder eine Karriere in diesem Bereich entscheidet, trägt aktiv dazu bei, die Zukunft zu gestalten – und kann sich sicher sein, in einem Berufsfeld mit besten Perspektiven zu arbeiten.

Juleda Kadrija

Mechatroniker
Einsatzbereiche:

- Metall- und Elektroindustrie
- Automatisierungstechnik
- Fahrzeugbau
- Medizintechnik
- Luft- und Raumfahrt
- Maschinen- und Anlagenbau
- Öffentlicher Dienst und Forschung

Typische Arbeitsorte:

- Werkstätten
- Produktionshallen
- Montagehallen

Berufsspezialisierungen:

- Kfz-Mechatroniker
- Mechatroniker für Kältetechnik
- Land- und Baumaschinenmechaniker
- Rollladen- und Sonnenschutzmechaniker
- Zweiradmechaniker
- Staatlich geprüfter Techniker Mechatronik

Fähigkeiten:

- Handwerkliches Geschick
- Logisch – analytisches Denken
- räumliche Vorstellungskraft
- Englischkenntnisse, da Einsatz im Ausland möglich

MEHR KARRIERE

WIR SUCHEN IN DER BODENSEE-REGION

An den Standorten: Aach, Konstanz, Radolfzell, Singen und Überlingen

- Diagnosetechniker (m/w/d)
- Servicetechniker (m/w/d)
- Fahrzeuglackierer (m/w/d)
- Karosseriebaumechaniker (m/w/d)
- Kfz-Mechatroniker – Personenkraftwagentechnik (m/w/d)
- Kfz-Mechatroniker – System- und Hochvolttechnik (m/w/d)
- Zweiradmechaniker (m/w/d)

Benefits:

Unbefristeter Arbeitsvertrag, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Firmenfitness: Vergünstigter Zugang zu Gesundheits-, Fitness- und Wellnessangeboten (Hansefit), Fahrradleasing zu attraktiven Konditionen, Professionelle Lernunterstützung und Nachhilfe für Kinder von Firmenangehörigen, Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge, Vermögenswirksame Leistungen, Regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, u.v.m.

Jetzt scannen und online bewerben!



Weitere Jobangebote finden Sie unter:
www.grafhardenberg.de/de/karriere/fach-und-fuehrungskraefte/

Berufe mit Zukunft!

Zur Verstärkung unserer Montage- und Service-Teams suchen wir (m/w/d)

- **Elektroniker Maschinenbau**
- **Industriemechaniker Maschinenbau**
- **Servicetechniker Außendienst**

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Elektroniker für Betriebstechnik, Industriemechaniker bzw. Mechatroniker
- Berufserfahrung in der elektronischen oder mechanischen Montage wünschenswert; wir geben aber auch ausgereiften Azubis gerne eine Chance
- Grundkenntnisse in der englischen Sprache
- Internationale Reisebereitschaft
- Bei einer Reisebereitschaft von 100%, sind Montageeinsätze auch vom Wohnort möglich



Unsere offenen Stellen und weitere Informationen finden Sie unter:
www.karriere-bei-optima.de

OPTIMA
We care for people

Unterstützen Sie unser dynamisches Team im Bereich Sonderanlagenbau für Pharmakunden weltweit.

Gute Gründe für Ihre Zukunft bei uns:

- Flexible Arbeitszeiten
- Weltweit im Einsatz
- Zukunftssichere Branche
- Hansefit-Partner
- JobRad
- und noch viele mehr ...

Ärztetafel

Praxis Dr. med. Eva Vanscheidt
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Hörstr. 28, 78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. 0 77 31 / 2 49 91
Die Praxis ist
wegen Urlaub vom
22.04.2025 bis 25.04.2025
geschlossen
Vertretung übernimmt:
Dr. Merk, Tel. 22254
MVZ PI - Worblingen, Tel. 5 08 45 30

WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!

Praxis Dr. Kahlert
Worblinger Str. 26, 78224 Singen
Tel. 07731/93260
Urlaub vom 22.04.
bis 25.04.2025.
Unsere Vertretungen:
Praxis Dr. Oexle B. Tel. 6 23 45
Praxis Dr. Axmann Tel. 2 14 22
Praxis Dr. Kromrey Tel. 6 66 68
Praxis Dr. Oexle C. Tel. 9 34 25 2
Praxis Dr. Graf / Dr. Göthling Tel. 6 28 68
Praxis Dr. Kamphans Tel. 6 35 59
Ärztlicher Notfalldienst, Tel. 116 117
Ab Montag, 28.04.2025
sind wir wieder zu den üblichen
Sprechzeiten für Sie erreichbar!

NATÜRLICH PUR
JETZT auch in der 0.5L Flasche

Natürliches Mineralwasser
ohne Kohlensäure

Handgepresst
NATÜRLICHES MINERALWASSER
OHNE KOLLENE
OHNE KOLLENE
OHNE KOLLENE

Handgepresst
NATÜRLICHES MINERALWASSER
OHNE KOLLENE
OHNE KOLLENE
OHNE KOLLENE

RANDEGGER.DE

Immer
ein guter
Werbepartner !

SINGENER WOCHENBLATT
GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36
E-Mail: verlag@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

Ein sicherer Ort für Kinder
Helfen Sie mit!

Bank für Sozialwirtschaft
DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXX

Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf
78333 Stockach-Wahlwies
www.pestalozzi-kinderdorf.de

75 Jahre
PESTALOZZI
Kinder- und Jugenddorf
1947-2022

» BEILAGENHINWEIS «

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:

GESAMTAUSGABEN:

ALDI SÜD

PREISENTER - KOMPETENT IN HAUSHALTEN

Heimexpert

Fischer's LAGERHAUS

(mit einigen Ausnahmen)

Kaufland

TEILAUSGABEN:

Deichmann
OBI
Media Markt
denn's Biomarkt

dm Radolfzell
dm Singen
Amtsblatt Aach

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net

» WOCHENBLATT «

KLEINE ANZEIGEN
EINFACH AUFGEBEN:

Direkt zum Online-Formular
für Ihre gewerbliche Anzeige

WOCHENBLATT

SINGENER GESCHENKSCHECK
SINGEN VORFREUDE

Immer
das
passende
Geschenk!

Sie können den Singener
Geschenkscheck erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER

Sport Müller GmbH | 78224 Singen
Im Gambrinus 2 (Kasse Scheffelstraße)
Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

UND

SINGEN Tourist Information

Tourist-Information Singen | 78224 Singen
August-Ruf-Str. 13 (in der Marktpassage)
Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr
oder Online:
wochenblatt.link/Geschenkscheck

Tebo 2000 Eisenbahnstraße 12 • 78315 Radolfzell
Tel. 07732 58811 • www.tebo2000.de

Ihr Fachgeschäft,
für Heimwerker und Profis

- Ausstellung & Lagerverkauf in Radolfzell
- Verlege- und Montageservice
- Teppiche nach Maß
- Bodenbeläge und Parkett
- Sonnen- und Insektenschutz

Unser Team ist gerne
mit fachmännischem Rat
und Tat für Sie da.

» WWW.WOCHENBLATT.NET «

» WOCHENBLATT «

GUTSCHEIN
PRO HAUPTGERICHT
UND PERSON
* NICHT FÜR DEN MITTAGSTISCH

RESTAURANT KRETA SINGEN

5 €*

WEB: RESTAURANT.KRETA.NET
EKKEHARDSTR. 57 • 78224 SINGEN
TEL. 07731 – 9765690

» NOTFALL-NUMMERN «

Polizei: 110 // Notruf und Feuerwehr: 112

- »Nummer gegen Kummer«
Hilfe für Kinder und Jugendliche:
116 111
- Hilfetelefon für sexuellen Missbrauch:
0800/22 55 530
- psychologische Beratungsstelle
Singen - 07531 / 800 3311
Radolfzell - 07531 / 800 3211
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst (wenn Haus-
oder Facharztpraxis nicht erreichbar):
116 117
- Information zahnärztlicher Notfalldienst:
01803 / 222 555 25
- Tierrettung Südbaden e.V.:
0160 / 518 77 15
- Fachstelle Sucht:
Singen - 07731 / 912 400
- Hilfetelefon »Gewalt gegen Frauen«:
08000 / 116 016
- Frauenhaus:
Singen - 07731 / 312 44
Radolfzell - 07732 / 575 06
- Pflegetelefon, Schnelle Hilfe für Angehörige:
030 / 201 791 31
- Hilfe für mögliche Täter und zur
Straftat neigende Personen:
0800 / 702 22 40
- Selbsthilfekontaktstelle KOMMIT:
07531 / 800 17 87
- Heimweg-Telefon (deutschlandweit)
030 120 741 82 (So - Do: 21:00 -
24:00 Uhr, Fr+Sa: 21:00 - 03:00 Uhr)

Das WOCHENBLATT ist eine »Kelly-Insel« – öffentliche Anlauf-
stelle für Kinder/Senioren, bei großen und kleinen Notfällen.

» WOCHENBLATT «

GARTENMÖBEL
SAISON 2025

siena GARDEN

Inkl. Rücken-
verstellung

2-SITZER-
LOUNGEBAK
799.€
AKTIONS
PREIS

Inkl. Rücken-
verstellung

LOUNGESESSL
JE 499.€
AKTIONS
PREIS

höhenverstellbar
von 50 bis 72 cm.

GARTENTISCH
MIT LIFTFUNKTION
729.€
AKTIONS
PREIS

LOUNGEGRUPPE,
Gestell: Alu anthrazit, Polster
aus Polypropylen in salt &
pepper. Ohne Dekokissen.

LOUNGESESSL, je 499.- €

2-SITZER-LOUNGEBAK,
B. ca. 152 cm. 799.- €

GARTENTISCH MIT LIFTFUNKTION, Tischplatte
Keramik grau, ca. 140x85 cm, höhenverstellbar. 729.- €

Noch mehr Angebote in unserem
Online-Katalog:

SPRING
SALE 10%¹⁾

...AUF IHREN
GESAMTEN
MÖBELKAUF!

1) Exklusiv für Braun-Stammkunden. Gültig für Ihren Möbel- und Kücheneinkauf und nur für Neuaufträge. Ausgenommen bereits reduzierte Ware und Werbeware, welche in der Ausstellung gekennzeichnet ist. Nicht mit anderen Aktionen/Aktionsgutscheinen kombinierbar.

BRAUN
Möbel-Center

Singen
Carl-Benz-Straße 22
78224 Singen
Telefon: (07731) 8 75 8
Email: info@bmc-si.de
www.braun-moebel.de

Unsere Öffnungszeiten für Sie: Montag – Samstag 9.30 – 19.00 Uhr

BRAUN Möbel-Center GmbH & Co. KG • Markwiesenstr. 38, 72770 Reutlingen

Singen

Schauen wir uns noch in die Augen, um zu verstehen?

Mit 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern tagsüber hatte das zwölfte Singener Wirtschaftsforum letzte Woche in der Singener Stadthalle etwas weniger Zuspruch als in den Jahren zuvor. Dabei muss man bemerken, dass die Qualität und Themenausrichtung der Veranstaltung mehr Führungskräfte aus Wirtschaft, Verwaltung und aus dem Sozialbereich verdient gehabt hätte. Oder andersherum: Man hat etwas verpasst, wenn man nicht dabei war.

von Anatol Hennig

„Wozu das alles“ war der Titel des Forums und es ging darum, wofür sich Arbeit wirklich lohnt. Vorab: Um Geld ging es nur am Rande. **Wirtschaftsjournalist Michael Gleich**, Moderator des Tages, unterschied zum Start zwischen Sinn und Zweck, was in Deutschland ja oft in einem Atemzug erwähnt wurde. Der Zweck einer Straße sei, dass sie gut befahrbar sei, der Sinn sei, dass sie Menschen verbinde. Um den Zweck ging es in der Stadthalle letzten Donnerstag



Kann man selbst mal ausprobieren: 30 Sekunden in die Augen schauen und eine Person stellt sich etwas vor, was sie freut, die andere schaut nur der Person in die Augen, ohne etwas zu wollen.

swb-Bild: Anatol Hennig

wenig, um den Sinn umso mehr. Die Workshopgeber des Tages waren **Dr. Arndt Zeitz** (Daimler Truck AG), **Daniela Christen** (New-Work-Impulsgeberin) und **Maximilian Baumann** (Bereichsleiter Human Resources der Gestalterbank). Es ging tagsüber um Employer Branding, um New Work und um psychologische Sicherheit. Einfacher: Darum, wie sehen und hören wir uns im Arbeitsleben eigentlich? Der Autor hat sich dafür entschieden, sich auf das Thema psychologische Sicherheit zu

fokussieren, damit die Leserinnen und Leser des WOCHENBLATTS inhaltlich etwas aus dem Forum mitnehmen können. Dr. Arndt Zeitz, Head of People and Organizational Development bei der Daimler Truck AG, war Pate des Themas. Warum ausgerechnet psychologische Sicherheit? Die Daimler Truck AG ist 2021 aus der Daimler AG per Spin Off hervorgegangen, hat weltweit über 100.000 Mitarbeiter*innen und das Unternehmen musste sich nach dem Spin Off neu aufstellen, Führungsverständnis

und Werte wollten neu definiert werden. Und „zuhören ist als Führungstechnik offensichtlich, daran kommt man nicht vorbei“, so Zeitz. „Zuhören“, sagt er, „ist am unterschätztesten“. Gleichzeitig warnt er vor einer „Harmoniesoße“: Vermeidung von Konflikten führe zu Ineffizienzen. Es gehe darum, den idealen Konfliktbereich zwischen den Extremen künstlicher Harmonie und gemeinen persönlichen Attacken zu finden. Und damit kommt die psychologische Sicherheit ins Spiel: Damit Konflikte, also beispielswei-

se, drüber wie das Ziel richtig definiert wird für ein Projekt, überhaupt entstehen können und dann gut gelöst werden können, brauchen Führungskräfte und Mitarbeiter Räume, die zu schaffen sind. Eine Atmosphäre, in der man sich als Mensch sicher genug fühlt, um auch über die „heißen Themen“ zu sprechen. Sicher fühlen sich Menschen, wenn sie sich als Mensch gehört und gesehen und akzeptiert fühlen. In seinem Workshop gab Zeitz eine Kostprobe, was das wirklich bedeutet: Nach einem Youtube-video von Amnesty International, in dem sich wildfremde Menschen aus unterschiedlichen Kulturen vier Minuten lang in die Augen schauen, konnten die Workshopteilnehmer selbst probieren: 30 Sekunden sollte eine Person an etwas denken, was Freude bereitet und die andere Person schaut ihr in die Augen. Ein Versuch, den man im Alltag gut ausprobieren kann: Nichts sagen, nichts anderes denken, sondern nur einmal einer Person, die an etwas Schönes denkt, in die Augen schauen und spüren, mitfühlen, dabei sein. Die Übung wurde wiederholt, mit Gedanken an etwas, was besorgt und mit etwas, auf was man sich in Zukunft freut. Arndt reflektierte: Es war eine so positive Stimmung im Raum,

als dass die Workshopteilnehmer geübt haben. „Damit kann man Arbeitskultur gestalten.“ Denn: Es ging nicht um das Zuhören und schauen, mit dem man schon wieder irgendwo hin will, mit dem anderen Menschen. Sondern es ging um Absichtsloses zuhören und sehen. Um verstehen wollen, auf der Sachebene und auf der emotionalen Ebene. Quasi als Kontrastmodell zu der Mail- und Messengerkommunikation der Neuzeit. In Unternehmen ist das deshalb wichtig, weil die Abwesenheit von psychologischer Sicherheit für Unternehmen letztlich gefährlich: „Jemand sieht ein Problem“, sagt Arndt, und denkt: „So wichtig ist es nicht.“ Warum? Weil er sich zu verletzlich fühlt, um etwas zu sagen und damit in die Zukunft positiv einzugreifen. „Rüstung (gemeint ist die eigene mentale Ritterrüstung) verdeckt Schwachstellen.“ Bei der Daimler Truck AG sind regelmäßige Mitarbeitergespräche für Führungskräfte auf dieser Basis Pflicht. Das Motto: „Niedrigschwellig und verbindlich“. In der Fish-Bowl-Reflexionsrunde zum Schluss sagte eine Teilnehmerin als Ergebnis des Tages: „Wenn wir uns wohlgesonnen sind, kriegen wir das auch hin.“ Wobei „das“ sichtlich für ganz vieles stand.

Singen/Kreis Konstanz

Große Trauer um Hans-Peter Repnik

Weltpolitik und Heimatverbundenheit - dies waren für **Hans-Peter Repnik** keine sich ausschließenden Gegensätze. Am Samstag, 5. April, ist der ehemalige Bundestagsabgeordnete aus Konstanz im Alter von 77 Jahren im Singener Klinikum verstorben. Weggefährten und Freunde des CDU-Politikers erinnern sich an ihn als ein am Bodensee fest verwurzelter Mensch, der sich unermüdlich einsetzte für die Region, die Bundesrepublik und eine nachhaltige Welt. Hans-Peter Repnik hat über Jahrzehnte hinweg die politische Landschaft in Südbaden, in Baden-Württemberg und auf Bundesebene maßgeblich mitgestaltet, so der CDU Bezirk Südbaden. Deren **Vorsitzender, Dr. Andreas Schwab**, nennt den Verstorbenen „einen herausragenden Politiker und überzeugten Europäer“. Repnik wurde in Konstanz geboren, war Bezirksvorsitzender der Jungen Union Südbaden und 25 Jahre lang - von 1980 bis 2005 - Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Konstanz. Von 1989 bis 1994 war er Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und von 1998 bis 2002 erster Parlamentarischer Geschäftsführer der Unionsfraktion im Bundestag. Von 2010 bis 2012 war er schließlich Vorsit-



Hans-Peter Repnik bei einem Pressetermin im Jahr 2017.

swb-Bild: Archiv

zender des Rates für Nachhaltige Entwicklung. „Er war stets ein bürgernaher Volksvertreter“, sagt **Levin Eisenmann, Vorsitzender des CDU-Kreisverbands Konstanz**. „Heimatverbunden und weltoffen“ habe er ihn erlebt. „Sein Einsatz für eine nachhaltige Politik prägt die CDU im Landkreis und darüber hinaus bis heute.“

Auch **Andreas Jung, der Nachfolger Repniks im Bundestag** wurde, verband eine tiefe Freundschaft. Die beiden standen im Kontakt, telefonierten regelmäßig miteinander und er besuchte Repnik auch im Singener Klinikum, so Jung, der den Verstorbenen einst „Ratgeber und Vorbild“ sowie „ehrliche Haut und Pfundscherl“ nannte. Redaktion

PR-News (Anzeige)



Die

Weil wirs können!

LEISTUNGSSCHAU

Eine Initiative von:
SINGEN
aktiv: IG SingenSüd

in SINGEN

Thüga Energie – E-Mobilität mit eigenem Solarstrom und klimafreundliche Wärme

Am 4. Mai ist die Thüga Energie mit einem eigenen Stand auf der Singener Leistungsschau vertreten – und das ganz passend im Volkswagen Zentrum Singen der Gohm + Graf Hardenberg GmbH. Der perfekte Ort, um eines der zentralen Themen des regionalen Energieversorgers zu präsentieren: E-Mobilität in Kombination mit einer eigenen Photovoltaikanlage. Denn wer elektrisch fährt, möchte nicht nur flexibel laden, sondern auch möglichst unabhängig von Strompreisen sein. Das passende Angebot dazu gibt es auch: eine eigene Photovoltaikanlage fürs Dach – auf Wunsch ergänzt um einen Stromspeicher. So kann das E-Auto bequem zu Hause mit eigenem Sonnenstrom geladen werden. Eine Wallbox ist ebenfalls optional erhältlich. Das PV-Angebot selbst gibt es bereits ab 9.999 Euro – maßgeschneidert, langlebig und auf Wunsch mit allem aus einer Hand: von der ersten Beratung über die Installation bis zur Inbetriebnahme. Ein weiterer Schwerpunkt der Thüga Energie liegt auf dem zukunftsweisenden Wärmenetz im Quartier Masurengebiet. Denn das geplante klimafreundliche Nahwärmenetz in



Eigener Strom fürs E-Auto - darüber informiert die Thüga bei der Singener Leistungsschau.

©Text & Foto: Thüga

der Singener Südstadt nimmt weiter Form an. Bürgerinnen und Bürger, die im Gebiet wohnen, können sich am Stand über den aktuellen Projektstand informieren, eine persönliche Beratung erhalten, einen Termin vereinbaren oder auch letzte Fragen zur Vertragsunterzeichnung mit Projektentwickler Michael Köhn klären. Noch bis Ende Mai profitieren anschlussfähige Haushalte im Masurengebiet zudem vom Thüga Geschwindigkeitsbonus – und sichern

sich attraktive Vorteile bei Vertragsabschluss. Ob private Eigenheimbesitzer, zukünftige Wärme-Kundinnen und -Kunden, Interessierte an Photovoltaik, Stromspeicher oder allgemeinen Themen rund um Energie – von Strom und Gas bis zur nachhaltigen Wärmeversorgung: Die Thüga Energie freut sich auf viele persönliche Gespräche und ein energiegeladenes Wochenende auf der Singener Leistungsschau.

Für Sie jederzeit da/Leistungsschau am 4. Mai

Interview mit Arbeitsforscher Dr. Hans Rusinek

Wer ist eigentlich für den Sinn im Leben und in der Arbeitswelt verantwortlich, Herr Dr. Rusinek?

Dr. Hans Rusinek, Arbeitsforscher, Buchautor, Dozent an der Universität St. Gallen und Berater hat am Abend des 12ten Wirtschaftsforums letzte Woche in der Singener Stadthalle über die Keynote gesprochen. Das Wochenblatt hat ihn zu seinem Kernthema Sinn in der Arbeitswelt interviewt. Heraus kamen Perspektiven, die in heutiger Zeit irgendwie verstören und sich gleichzeitig völlig selbstverständlich und gesund anfühlen.

von Anatol Hennig

Wochenblatt: Sie haben Ihre Doktorarbeit zur Sinnsuche in der Arbeit geschrieben. Sie sind im Think Tank 30 Deutschland des Clubs of Rome. Sie haben ein Buch mit dem Titel „Work Survive Balance“ geschrieben.“ Wessen Aufgabe ist denn die Sinnsuche in der Arbeit?
Rusinek: Also die einfache Antwort wäre: Die Sinnsuche ist natürlich eine Aufgabe von allen Beteiligten. Der Sinn wird sozial konstruiert, wir können ihn nicht aus uns selbst heraus schaffen. Das ist schon mal eine Kritik an bestimmten Social-Media-Phänomenen, die suggerieren, du musst deinen Sinn in irgendeinem Slogan finden, der dann festgenagelt ist.

Wochenblatt: Die Überschrift deines Lebens, der große Purpose.

Rusinek: Genau, so was. Die große Fessel. Meaningful work is a process, not an achievement. Es ist ein Prozess, nicht eine Errungenschaft in dem Sinne, dass man Sinn festnageln könnte. Das sind eher Ideen, die aus der Religiosität kommen oder aus bestimmten Social-Media-Diskursen. Sinn muss man gemeinsam machen. Sinnsuche ist Bringschuld der Arbeitgeber und ein Stück weit ist es aber auch eine Holpflicht der Arbeitnehmer. Wenn man sagt, Arbeit ist Arbeit, Schnaps ist Schnaps, ich hole mir mein Geld im Job und mich interessiert es nicht, ob ich da mich da irgendwie entfalten kann, weil ich das ja dann mit meinen Kumpels am Stammtisch mache, dann funktioniert das nicht, weil wir ja ein und die gleiche Person sind. Ein und der gleiche Körper. Es lässt sich nachweisen, dass Menschen, die versuchen, so einen Ablasshandel zu betreiben, mehr zu häuslicher Gewalt neigen, zu Depressionen und auch zu anderen Problemen. Denn Work-Life-Balance suggeriert ja, dass unsere Welt sich in zwei Waagschalen unterteilt, die man gegeneinander auswiegen könnte. Das eine ist das Le-

ben live und das andere ist das Gegenteil vom Leben. Die Arbeit wäre dann der Tod oder die Hölle. Man gibt der Arbeit damit den Todesstoß, wenn man das mal zu Ende denkt.

Wochenblatt: ...

Zwei Pole sozusagen....
Rusinek: ... und das ist natürlich schlecht für eine Arbeitswelt, in der Verantwortung wichtig ist. Und zudem ungesund. Deswegen dieses Work-Survival-Balance-Thema. Ich muss in der Arbeit schon eine gewisse Selbstautorenschaft haben, also selbst zum Gestalter werden, weil ich dort auch Mensch bin, weil ich dort ein Drittel meiner wahren Zeit verbringe, weil ich das mit nach Hause nehme, mit zu meiner Frau, meinen Kindern etc. Deswegen gibt es schon einen gewissen psychohygienischen Drang oder die Pflicht, würde ich sagen, sich in der Arbeit auch als Arbeitnehmer wirklich zu kümmern.

Mit Cocktailschirmchen auf Bali arbeiten

Das eine Extrem ist also die Totschlagserzählung, würde Dieter Thomä, der Schweizer Philosoph, das nennen. Das andere Extrem ist die Umarmungserzählung, die sagt: „Ich hole mir jegliches Einkommen in der Arbeitswelt, monetär wie psychologisch. Ich mache also eine Arbeit, die den New-Work-Klisches entspricht. Eine Arbeit, die man eigentlich nur noch ironisch Arbeit nennen könnte. Ich sitze auf Bali mit einem Cocktailschirmchen im Getränk und tippe ein bisschen was. Und das ist dann meine Arbeit. Und das ist natürlich auch nicht richtig.

Wochenblatt: ...und dann kommt das passive Einkommen, tropft rein, flutet schon bald mein Konto...

Rusinek: ... Was ja nur funktioniert, wenn Andere für einen arbeiten. Das ist ja immer das Ding. Jeder so ein Dubai-Solo-Unternehmer. Und ist ja im Grunde ein Schneeballsystem. Und diese Art von Umarmungserzählung, das ist nur eine

scheinbar sanfte Umarmung, weil sie die Arbeit einfach gar nicht ernst nimmt. Also Arbeit ist nicht immer nur Spaß. Und ich finde, im Deutschen gibt es das schöne Wort Leidenschaft dafür...

Wochenblatt: ... Die Leidenschaft, die Leiden schafft.

Rusinek: Genau, genau. Oder auch, dass man im Deutschen ja auch zu Freunden sagt, du, ich kann dich leiden. Und das heißt, selbst wenn du mir heute keine Freude bereitest, halte ich das aus. Das ist eine Haltung zur Arbeit, die finde ich interessant. Arbeit ist eine doppelte Verwandlung. Die bildet, indem wir etwas bilden, einen Gegenstand idealerweise. Aber da gibt es im Digitalen diese Entkörperung. Deswegen gehen Social-Media-Manager am Wochenende töpfern. Aber es gibt keinen Töpferer, der am Wochenende eine Social-Media-Schulung macht, um sich selbst zu spüren. Das heißt, Arbeit bildet, indem wir Dinge bilden. Das ist eine Art von Verwandlung. Arbeit bildet uns auch selbst, indem wir etwas bilden. Das ist dieses sich Reiben an der Welt, diese doppelte Verwandlung. Das ist der dritte Weg zwischen dieser Totschlagserzählung, die sagt, den Sinn hole ich mir zu Hause, und der Umarmungserzählung, die Ar-

beit zur letzten Religion macht und zur einzigen Sinnquelle.

Wochenblatt: Was empfehlen Sie jetzt ganz pragmatisch dem Arbeitnehmer, der dieses Interview liest?

Rusinek: Ich gebe ja an der Universität St. Gallen den Kurs zu sinnvoller Arbeit, was

In der sogenannten Wissensarbeit, was ein blöder Begriff ist, weil jemand, der Taxi fährt oder Brötchen backt, auch mit Wissen agiert oder jemand, die Pflegerin ist, also in der Laptoparbeit, nennen wir das mal lieber so, ist der einzige Maßstab für Erfolg und Erschöpfung, 18 Meetings gehabt zu haben. Rechtschaffend müde ist man davon nicht, weil man kann nie richtig einen Schluss setzen. Der Tisch ist fertig, wenn er fertig ist, das Klavier ist oben. Der Laptoparbeiter hat nie etwas vollendet.

Wochenblatt: Wie funktioniert nun die Transformation von dem Linsenreisselbstversuch in den Arbeitsalltag?

Rusinek: Es gibt da zwei Wege. Es gibt den mutigen und den nicht so mutigen Weg. Der nicht so mutige Weg ist, dass es ja nicht nur die Lohnarbeit gibt, sondern auch die Care-Arbeit, die gesellschaftliche Arbeit und die Selbstarbeit.

Nur „Lohnarbeit“ raubt sich selbst den Boden

Also sich um Kinder kümmern, sich in Vereinen engagieren und sich selbst um seine Hobbys kümmern. Eine Lohnarbeit, die sich nur als Lohnarbeit versteht, die raubt sich den Boden, auf dem sie steht, weil es dann keinen Nachwuchs mehr gibt, keine Care-Arbeit mehr gibt, keine politische Stabilität, weil der gesellschaftliche Zusammenhalt flöten geht aufgrund einer geringeren Ehrenamtsquote und Menschen sich wahnsinnig erschöpfen. Das sind alles Phänomene, die wir derzeit haben. Das heißt, für den Sinn der anderen drei Arbeitswelten ein Bewusstsein zu schaffen, auch als Führungskraft, das sollte man auf jeden Fall machen.

Wochenblatt: Was ist der zweite, schwierigere Weg?

Rusinek: Der andere Weg wäre, dass man in dem Feld Lohnarbeit mehr körperliche Erfahrung ermöglicht. Zum Beispiel Meetings in Spaziergänge verwandeln.

Wochenblatt: Das kann die Führungskraft selber tun, das kann die Organisation tun?

Rusinek: Genau. Es geht um teilweise ganz banale Dinge. Ich hatte eine Chefin, die war großartig in der Hinsicht. Die hatte in ihrer E-Mail immer in der Signatur stehen: „Ich schreibe diese E-Mail zu relativ wahnwitzigen Uhrzeiten, das heißt aber nicht, dass du sie zu diesen Uhrzeiten auch beantworten musst.“ Das ist ein klares Signal, ihr könnt den Laptop zuschließen, ihr habt ein Recht auf Un erreichbarkeit. Das ist eine ganz einfache Sache.

Keyaccounting als Gottersatz

Rusinek: Die Sinnerfahrung ist eine gesellschaftliche Ressource, die entscheidend ist für ein gutes Leben. Wir sind in einer posttranszendentalen Zeit, wo wir Gott getötet haben. Und deswegen versuchen wir, unseren Sinn als Key-Account-Manager zu finden.

Wochenblatt: Aber wenn man die Dimension aufmacht, in der Gott tot ist sozusagen, weil wir ihn getötet haben...

Rusinek: ...Spirituelle Obdachlosigkeit...

Wochenblatt: Aber was machen wir denn damit? Der Key-Counter kann ja nicht die Antwort sein. Das hat ja nichts, was mir Halt gibt. Wenn ich die Umsatzerfolge nicht mehr habe, dann bin ich auch tot...

Rusinek: Ich glaube, für viele hat Umsatzerfolg eine Art von spiritueller Leerstelle gefüllt.

Wochenblatt: Solange es funktioniert...

Rusinek: Die Frage, ob ich in meinem Partner oder meiner Partnerin die Liebe fürs Leben finde und in meinem Job den sinnvollsten Job, den ich mir vorstellen kann, sind extrem moderne Phänomene. Früher hat man aus sozialen Gründen und lokalen Gründen die Person geheiratet, die gerade verfügbar war, und genauso hat man auch gearbeitet. Deswegen sind das moderne Dinge, die in eine Zeit fallen, wo es weniger Sinnquellen gibt. Wir gehen nicht mehr so viel in die Kirche oder auch das Vereinswesen ist mittlerweile nicht besonders stark aufgestellt. Familien haben einen anderen Stellenwert. Das heißt, die Arbeit wird zu einer letzten Sinnquelle und es ist gesellschaftlich sicher gut, andere Sinnquellen noch mal stark zu machen. Das kann alle möglichen Formen haben. Es gibt Ruth Yeoman, in Oxford, eine sehr wichtige Forscherin in meiner Debatte, die macht gar nichts mehr zu Meaningful Work, die macht nur noch was zu Meaningful Cities. Sie guckt sich an, wie man sinnvolle Städte gestalten kann.

Wochenblatt: Inspirierende Ideen für eine Seite im Wochenblatt, danke Ihnen.

Rusinek: War ein ganz tolles Gespräch.

Eine längere Interviewfassung mit noch mehr Aspekten (warum Worklifebalance der falsche Gedanke ist und einige mehr) finden Sie im Internet unter





Lernen Sie Ihr neues Traumbad kennen

Nutzen Sie die Chance die "Badimpulse"- Ausstellung zusammen mit unserem Badberater Herrn Mario Klemm zu besuchen und besprechen Sie, wie Ihr Bad zur Wellness-Oase in den eigenen vier Wänden wird.

Ganz auf Ihre Bedürfnisse angepasst und auf Wunsch mit individuellem Lichtkonzept



individuell, kostenlos & unverbindlich



Badberatungstage

11. & 12. April

in den Ausstellungsräumen der Firma Pfeiffer & May in Singen, Grubwaldstraße 5

Freitag 9 Uhr - 18 Uhr & Samstag 9 Uhr - 14 Uhr

PFEIFFER & MAY
MEHR ALS NUR
EIN BAD!



Ausstellung Trossingen
Industriestr. 26, 78647 Trossingen
Tel. 07425 331-160

Ausstellung Singen
Grubwaldstr. 5, 78224 Singen
Tel. 07731 9756-12

www.badimpulse.de

P&M
Gruppe

verbindlich
pünktlich
fachgerecht



Fugenlose Bäder

3D - Badplanung

Komplettsanierung
Alles aus einer Hand



kommen Sie spontan vorbei
oder vereinbaren Sie einen Termin vorab



Hohenkrähenstraße 4
78224 Singen
07731 7940 940
info@kumpfundarnold.de
www.kumpfundarnold.de

Stuttgart/Kreis Konstanz

Smart Living im E-Haus - ein Erfahrungsbericht von der Eltefa Messe in der Landeshauptstadt

Die Messe Eltefa fand vom 25. bis zum 27. März in der Landeshauptstadt Stuttgart statt. Sie umfasst Bereiche wie Smart Home, Sicherheit und Brandschutz. Das WOCHENBLATT war auf Einladung der Elektroinnung Kreis Konstanz und **Obermeister a.D. Benno Schrödl** von Elektrotechnik Schrödl in Tengen mit dabei und konnte sich einen Eindruck machen von der neusten Technik. Mit dabei war der stellvertretende **Obermeister, Jürgen Kempfer**, von Elektrotechnik Kempfer als Reiseleiter.

von Sonja Muriset und Tobias Lange

Laut Thomas Zimmermann, Vizepräsident beim Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg, lag der Schwerpunkt der Messe auf dem Wissenstransfer an die Nachwuchskräfte. Unter anderem gab es eine „Azubistraße“ mit praktischen Übungen zum mitmachen, ausprobieren, fragen, diskutieren und informieren. Thomas Zimmermann zeigte sich zufrieden: „Es gab eine sehr gute Resonanz“, sagte er. „Es waren sehr viele Auszubildende da - vor allem für das kostenlose Sicherheitsseminar. Alle drei Tage ausgebucht, etwa 400 Azubis pro Tag.“ Er freute sich besonders darüber, dass viele junge Frauen Interesse an den Elektrik-Berufen hatten. Rund 400 Aussteller waren in der Landeshauptstadt mit am Start - darunter auch Unternehmer aus der Region. Beispielsweise Jultec, ein Spezialist für Antennentechnik aus Steißlingen, die erstmals auf der Eltefa Messe ausgestellt haben. „Eigentlich ist die Jultec ein Auftragsentwickler und hat für Firmen Produkte im Hochfrequenzbereich entwickelt“, erklärt Geschäftsführer Klaus Müller. „Seit 2007 haben wir jedoch auch eigene Produkte, welche wir zunächst exklusiv für Netzbetreiber gefertigt haben. Dabei handelt es sich um Verteiltechnik, die im Wohnungsbau eingesetzt wird.“

Jultec ist nach Aussage des Geschäftsführers zu klein für den Ausbildungsbetrieb. Dennoch spielte das Thema eine wichtige Rolle. „Wir engagieren uns bei der HWK Konstanz, indem mein Kollege und ich die überbetriebliche Ausbildung in Antennentechnik,

sowie den entsprechenden Meisterkurs veranstalten“, erklärt Klaus Müller. „Selbstverständlich bieten wir auch für unsere Kunden Produkt- und Grundlagenschulungen an.“

Einblicke in das Wohnen der Zukunft

Nachdem schon die Einladung zur Eltefa etwas Besonderes war, bot sich für **WOCHENBLATT-Mitarbeiterin Sonja Muriset** die Möglichkeit, einen exklusiven Blick in ein E-Haus zu werfen. Ihre Eindrücke hat sie niedergeschrieben:

Wie wohnen wir in der Zukunft? Was bedeutet ein intelligent vernetztes zu Hause?

Es geht um die clevere Steuerung der gesamten Gebäudetechnik. In einem E-Haus auf der Eltefa Messe in Stuttgart durfte ich mir durch Thomas Zimmermann - Vizepräsident, Fachverband Elektro und Informationstechnik Baden-Württemberg - in einer persönlichen Führung davon selbst ein Bild machen. Ein E-Haus erzeugt 25 Prozent mehr Energie als es verbraucht und beinhaltet die neuste Technik, die derzeit auf dem Markt erhältlich ist. Alle Themenschwerpunkte der Hausvernetzung von Glasfaserverkabelung, Wärmepumpe, PV mit Speicher sind in dem Haus verbaut. Geräte anschalten, ohne selbst im Haus zu sein - ohne Probleme. Der Strom wird hausintern verbraucht und mit einem Speicher individuell verbraucht. Kamerasysteme sorgen für die Sicherheit im gesamten Haus. Lichtfarben



Bei der Eltefa Messe in Stuttgart spielte der Nachwuchs eine große Rolle, wobei auch junge Frauen angesprochen werden sollten. subb-Bild: Sonja Muriset

gesteuert werden. Wir starten unseren Rundgang in einem Raum, der für die meisten Familien den Mittelpunkt der Wohnung darstellt - in der Küche. Die Küchenzeile ist höhenverstellbar, je nach Größe der jeweiligen Familienmitglieder. Der Kühlschrank geht auf, ein Joghurt wird entnommen, automatisch wird dieser wieder auf den digitalen Einkaufszettel gesetzt. Eine nette „Alexa“ Stimme spricht mit lieben Worten: „Wer nimmt denn hier was aus dem Kühlschrank?“, denn mit dem Fingerabdruck erkennt diese natürlich auch die Person. „Andreas, die Spülmaschine ist fertig. Bitte

plan integriert. Der Backofen kann mehr als nur backen und kennt alle Rezepte, die er über das Internet finden kann. Auch die Sicherheit eines solchen E-Hauses bleibt nicht vernachlässigt und stellt sicher, dass „keine unerlaubten Gäste“ Unsinn treiben.

Wohnraum und Multimedia: Modernste Programmiersysteme werden hier in Lautsprecher, Licht und der modernen Wohnwelt eingebaut. Über den TV-Bildschirm kann jederzeit das KNX-Energie-Management-System beobachtet und durch individuelle Einstellungen angepasst werden. Balkontür oder Fenster gibt es

Waschbecken und ein Spiegel mit Wetterbericht und aktuellen Nachrichten sind erst der Anfang: eine Dusche mit LED-Bildern oder der Lieblingsfarbe auf den Fliesen sowie die gewünschte Wassertemperatur für jede Person ist voreingestellt. Eine Flächenheizung durch Infrarot spendet direkt nach dem Einschalten Wärme.

Ruheort Schlafzimmer und Kinderzimmer:

Temperatur hinter dem Bett nach Jahreszeit eingestellt. Musikalische Untermalung im Zimmer mitsamt Luftreinigung. Die persönlichen Lieblingsongs können von überall im Haus gesteuert werden. Infrarotheizung im Spiegel mit Kameraüberwachung für Kleinkinder und integrierter Sturzerkennung für Kleinkinder. Hier können sich Eltern entspannen.

Haustür/ Eingang:

Eine Türstation über den Finger-Print, Code oder Chipkarte bedienbar. Ein Kartenleser mit der Hausnummer und integrierter Alarmanlage. Familie außer Haus, es klingelt an der Tür: Über das Handy und die Kamerafunktion wird angezeigt, wer klingelt. Dadurch lässt sich z. B. dem Postboten die Tür öffnen und man blickt durch die Augen der Kamera im gleichen Moment mit diesem in den eigenen Hausflur - sogar vom Urlaub aus, mit der Steuerung über die App.

Garage:

Elektromobilität durch mehrere Wallboxen als Ladestation für Elektroauto und E-Bike. „Smart Home verknüpft modernste Technik für die elektrische Anlage der Zukunft.



Bei einer persönlichen Führung erhielt das WOCHENBLATT Einblicke in das E-Haus, das als Wohnform der Zukunft gehandelt wird. subb-Bild: Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg

lassen sich verändern wie zum Beispiel in der Allianz Arena. Verwendet werden LED (etwa 25 Jahre Lebensdauer). Das gesamte Haus kann so mit dem Tablet oder dem Handy

ausräumen“. In der Haussteuerung der Küche ist durch einen Touchscreen die Funktion für Kalender, Wettervorhersage, Medikamentenplan oder für den individuellen Stunden-

ohne Verriegelung, mit Touch-Steuerung.

Wellnessoase Badezimmer:

Individuelle Bad-Atmosphäre für jeden. Höhenverstellbare

Beim heutigen Hausbau sollte also auch an das Erleichtern in der Zukunft gedacht und so ein paar Euro mehr investiert werden“. Dies rentiert sich im Laufe eines Lebens - denn durch Smart Home kann ich die Abläufe meines Tages anpassen. Diese sind mit 30 Jahren anders als mit 60 oder 80 Jahren. Das Smart Home gibt die Möglichkeit individuell Anpassungen vorzunehmen ohne weitere Umrüstkosten oder Umbaumaßnahmen, so Thomas Zimmermann.

Modernste Technik kann, wo möglich im Bereich Smart Home in der Zukunft in Pflegeheimen oder der Gastronomie durch KI-Roboter eingesetzt werden - für das Abräumen der Teller, was dem Personal eine Arbeits erleichterung ist oder als Hilfsmittel dient, aber nicht das Zwischenmenschliche ersetzen kann.

Für alle neuen Technologien braucht es vermutlich noch ein paar Jahre. Oder sind wir gar nicht mehr so weit davon entfernt? Denn wir haben heute schon längst einen „ganzem Computer auf dem Handy“ immer dabei. Ein Gebäudesystemintegrator hat die Aufgabe, unterschiedlichste Technologien zu verknüpfen und zu programmieren. Aus diesem Grund wurde der neue Beruf des Elektronik-Fachrichtung Gebäudesystemintegration geschaffen. Elektroniker sind im modernen Gebäude der erste Ansprechpartner. Der Zulauf der jungen Frauen in der Ausbildung zum Elektroniker wird immer größer, was ich toll finde.

„Frauen finden Umweltschutz, weniger Müll und Energiesparen sexy“ so Zimmermann mit einem Lächeln. Elektronikerinnen sind indirekt auch die Gesundheitsmanager der Zukunft. Das Wohlbefinden mit Wärme und Licht gibt z.B. sensiblen Menschen, die auf Umwelteinflüsse stärker reagieren, ein ganz anderes Wohlbefinden. Außerdem bietet ein E-Haus unwahrscheinliche Möglichkeiten, einen Tagesablauf von Familien oder pflegebedürftiger Personen zu vereinfachen.

Vielen Dank für diese Eindrücke, konnte ich so einen Einblick in modernste Technologien und somit in den so zukunftssicheren Beruf des Elektroniker:in dem „Head of the table „im Handwerk zu bekommen.

Und denken Sie daran - eine Ausbildung im Handwerk ist kein Plan B - sondern der beste Plan A. Berufliche Bildung steht einer akademischen Ausbildung in nichts nach. Sie können sich durchgängig weiterbilden und erhalten die gleichen DQS Stufen wie in einer akademischen Ausbildung - nur sie verdienen dabei noch Geld.

Singen

Ein Zuhause für Generationen

Der Jugendtreff Südpol in der Schillerschule feierte am 29. März sein 40-jähriges Bestehen mit einem zahlreichen Publikum – ein Jubiläum, das nicht nur die lange Tradition der Einrichtung würdigte, sondern auch die Bedeutung des Treffs für Kinder und Jugendliche in der Singener Südstadt unterstrich.

von Juleda Kadrija

Seit vier Jahrzehnten bietet der Südpol einen geschützten Raum, in dem Kinder und Jugendliche nicht nur ihre Freizeit verbringen, sondern auch Unterstützung und Begleitung im Alltag finden. Jessica Dammer, Leiterin des

Kinder- und Jugendtreffs, betonte in ihrer Rede die besondere Rolle des Südpols: „Vierzig Jahre – das sind viele Erinnerungen, zahlreiche Geschichten und unzählige Gesichter, die diesen Ort geprägt haben. Auch wenn sich der Treff im Laufe der Jahre verändert hat, ist er doch immer ein fester Bestandteil für Kinder und Jugendliche geblieben.“ Eine Fotocollage und verschiedene Zeitungsartikel, die an diesem Tag präsentiert wurden, zeigten, wie wichtig der Jugendtreff ist und wie viele Menschen dazu beigetragen haben. Auch Jennifer Störk, Leiterin der städtischen Abteilung Kinder und Jugend, hob hervor, wie wichtig der Treff als Anlaufstelle ist: „Hier wird gespielt, gelacht und gelebt. Es ist nicht nur ein Freizeitangebot, sondern oft eine zwei-

te Heimat. Die pädagogische Arbeit, die hier geleistet wird, geht weit über den normalen Alltag hinaus – sei es bei den Hausaufgaben, bei Streitigkeiten oder anderen Herausforderungen des Lebens.“ Oberbürgermeister Bernd Häusler unterstrich in seiner Ansprache die Bedeutung der Einrichtung für die Stadt Singen: „Jugendarbeit ist keine Selbstverständlichkeit, sie erfordert Engagement, Herzblut und oft auch Geduld. Der Südpol zeigt seit vier Jahrzehnten, wie wertvoll ein solcher Ort für die Entwicklung junger Menschen ist.“ Mit kleinen symbolischen Geschenken – darunter ein Notizbuch für den Überblick, ein Anti-Stress-Ball für herausfordernde Zeiten und ein Kompass für die richtige Richtung – bedankte sich Jennifer Störk im Namen der Stadt bei



Oberbürgermeister Bernd Häusler (von links), Jessica Dammer (Leiterin des Kinder- und Jugendtreffs Südpol), Jennifer Störk (Leiterin der städt. Abteilung Kinder und Jugend), Noemi Formicola (Teil vom Südpolteam), Bernd Walz (Fachbereichsleitung Bildung und Sport), Fabian Weißhaar (päd. Mitarbeiter) und Fabian Jacobi (päd. Mitarbeiter) beim Tag der offenen Tür. sub-Bild: Juleda Kadrija

Jessica Dammer und ihrem Team für ihr großes Engagement. Ein besonderes Highlight des Tages war die Tanzaufführung der Gruppe Magic der Tanzschule Colours of Dance aus Singen, einem der Kooperationspartner des Jugendtreffs.

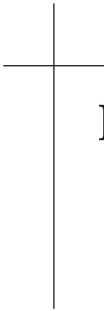
Mit kreativen Choreografien und mitreißender Musik begeisterte die Gruppe das Publikum und sorgte für einen besonderen Moment während den Feierlichkeiten. Neben den Reden und der Tanzshow gab es zahlreiche Aktionen, die den Tag für

die Besucher noch schöner machten. Besonders die Verlosung von Freibad- und Kinogutscheinen sorgte für große Freude. Ein Glücksrad bot Spannung und Unterhaltung für die Kinder, während für das leibliche Wohl bestens gesorgt war.

FAMILIENANZEIGEN



»Zuhause‘ bin ich da, wo ich bleib‘, wenn ich geh‘.«



Hans-Peter Repnik

*27.05.1947 †05.04.2025

In liebevoller Erinnerung und großer Dankbarkeit

- | | |
|-----------------------|---|
| Deine Ehefrau | Beate Repnik |
| Deine Töchter | Petra mit Dr. Michael Stauß
Stephanie mit Ingo Festag |
| Deine geliebten Enkel | Felix mit Viola
Louisa
Lilly |
| Deine Brüder | Dr. Friedhelm Repnik mit Andrea
Hermann Repnik und
Gregor mit Verena und Familie
Linus mit Hanna und Familie
Marie
Moritz mit Lina |

Persönliche Abschiednahme: Montag, 14.04.2025 im Münster ULF Radolfzell, von 11–12:45 Uhr
Trauergottesdienst: im Münster ULF Radolfzell, 13:00 Uhr
Beisetzung: auf dem Waldfriedhof in Markelfingen gegen 15 Uhr
Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Statt Blumen bitten wir im Sinne von Hans-Peter Repnik um Spenden für die Palliativstation der Hegau Bodensee Kliniken, Sparkasse Hegau-Bodensee, IBAN: DE13 6925 0035 0003 0500 51
Verwendungszweck: 378700 Spende Palliativstation, Zusatz: Hans-Peter Repnik
Traueradresse: Petra Stauß, In den Reben 5, 78315 Radolfzell

Nachruf



Die Christlich Demokratische Union
Bezirksverband Südbaden und Kreisverband Konstanz
nimmt Abschied von

Hans-Peter Repnik

* 27. Mai 1947 † 5. April 2025

Ehrenvorsitzender der CDU Südbaden

Das Engagement für unsere Heimat und für die eine Welt auf Basis unserer christdemokratischen Werte stand im Mittelpunkt seines politischen Lebens - über 25 Jahre als Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Konstanz, als unser Bezirksvorsitzender, als Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und in herausragenden Funktionen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Tief verwurzelt am Bodensee galt seit seiner Zeit als Bezirksvorsitzender der Jungen Union sein ganzer Einsatz dem Wohlergehen der Menschen heute und den Perspektiven kommender Generationen. Sein Herzensanliegen war eine nachhaltige Entwicklung - hier bei uns und weltweit.

Sein Erbe ist uns Auftrag. Wir halten sein Andenken in Ehren und verneigen uns in großer Dankbarkeit und in tiefem Respekt vor einem großen Südbadener.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner lieben Frau Beate, seinen Töchtern Petra und Stephanie und der ganzen Familie.

Dr. Andreas Schwab MdEP
Bezirksvorsitzender
CDU Südbaden

Levin Eisenmann
Kreisvorsitzender
CDU Konstanz

Andreas Jung MdB
Stellvertretender
Bundesvorsitzender

In der Trauer
nicht allein

mit dem ...



WOCHENBLATT



*Du hast den Lebensgarten verlassen,
doch deine Blumen blühen weiter.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Klaus E. Anders

26.09.1936 † 05.04.2025



Orsingen, im April 2025

In stiller Trauer
Birgitta und Peter Kirstein mit Familie
Petra und Dietmar Nägele mit Familie

Die Urnentrauerfeier findet am Dienstag, 15.04.2025
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Orsingen statt.

*Selig jene, die Krankheit und Drangsal ertragen in Frieden,
denn von dir, Höchster, werden sie gekrönt.
(Sonnengesang des Franziskus)*



Berta Seiler

23.9.1933 - 4.4.2025

Am 16. April um 14 Uhr nehmen wir in
einer Trauerfeier auf dem Friedhof in
Hilzingen Abschied.

Ruth und Jonas
Karl und Susanne

Wilma Greising

geb. Engemann
* 10.09.1940
† 03.04.2025



Die Mutter war's
was braucht's der Worte mehr.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von unserer lieben
Mutter, Schwiegermutter, Oma,
Schwester, Schwägerin und Tante.

In stiller Trauer
Andreas und Friederike mit Lucas
und Tobias
Heidrun und Norbert
und alle Angehörigen

Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung am
Donnerstag, dem 17. April 2025
um 14 Uhr auf dem Friedhof
in Worblingen.

Regina Schädler

geb. Dieth
* 27.10.1955 † 7.3.2025

*Behalte die Liebe in deinem Herzen.
Ein Leben ohne sie ist ein Garten
ohne Sonne und Blumen.
Oscar Wilde*

DANKE

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf so
vielfältige Art zum Ausdruck brachten, danken
wir von Herzen.

Reinhard Schädler mit Familie

Volkertshausen, im April 2025



Alles hat seine Zeit

mit dem ...

WOCHENBLATT



In aufrichtiger Trauer nehmen wir Abschied von unserer langjährigen
Mitarbeiterin

Frau Wilma Greising

die am 03. April 2025 im Alter von 84 Jahren verstorben ist.

Frau Greising trat bereits zum 01. Juni 1974 als Reinigungskraft an der
Hardbergschule und Hardberghalle in den Dienst der damals selbst-
ständigen Gemeinde Worblingen ein.
In den vielen Jahren ihrer Tätigkeit hat sie den Reinigungsdienst an der
Halle und der Schule übernommen und sich dabei stets in hervorragen-
der Weise um das Erscheinungsbild der beiden Gebäude verdient ge-
macht. Frau Greising war dabei eine freundliche, gewissenhafte und
zuverlässige Mitarbeiterin. Sie trat nach über 25 Jahren Ende 2000 in
den wohlverdienten Ruhestand.

Unser aufrichtiges Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten ihrer Fa-
milie. Wir werden Wilma Greising stets ein ehrendes Andenken be-
wahren.

Für die Gemeinde Rielasingen-Worblingen
Ralf Baumert, Bürgermeister

Danke

Rita Bruckner

* 18.6.1963 † 10.3.2025



Es war uns ein großer Trost, in der Stunde des Abschieds so viele
Verwandte, Freunde, Bekannte und Arbeitskollegen der STS Stockach
um uns zu haben.

Singen,
im April 2025

Im Namen aller Angehörigen
Susanne Bruckner



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem liebevollen Ehemann, großartigen Vater und
herzlichen Schwiegervater

Stjepan Petrić

* 16.10.1940 † 06.04.2025

Als wir deine Hand loslassen mussten, versprochen wir
dir, in Gedanken für immer bei dir zu sein.

In liebevoller Erinnerung

Olgica
Melani und Marcel mit Malte
und alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 17.04.2025
um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Stockach statt.

Danke

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise so herzlich
und zahlreich bekundeten und mit uns gemeinsam
Abschied nahmen.

Danke sagen wir Kurt, der ihr die letzten 33 Jahre ein
treuer Wegbegleiter war.

Danke an Herrn Dr. Merk und sein Praxisteam.
Danke an die Sozialstation St. Verena.

Im Namen aller Angehörigen
Claudia Flum



IRMA BOCK 1937 - 2025

*Es ist schwer,
einen geliebten Menschen
zu verlieren, aber es tut
gut zu erfahren,
wie viele sie gern hatten.*

NACHRUF

Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter

Herr Alfred Scheuch

der am 25.02.2025 im Alter von 99 Jahren verstorben ist.

Herr Scheuch gehörte über 25 Jahre unserer Firma an. Durch seine Mitarbeit trug er zum
Erfolg des Unternehmens bei. Dafür möchten wir ihm unseren Dank aussprechen. Anfang
Oktober 1988 trat Herr Scheuch in seinen wohlverdienten Ruhestand.

In den Jahren seiner Betriebszugehörigkeit haben wir Herrn Scheuch als zuverlässigen
Mitarbeiter erlebt, der bei Vorgesetzten und Mitarbeitern stets geschätzt und anerkannt war.
Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und Angehörigen.

Geschäftsführung, Betriebsrat und Mitarbeiter
Constellium Singen GmbH

Ihre Familienanzeige in der WOCHENBLATT-Printausgabe in über 85.000 Briefkästen + E-Paper: www.wochenblatt.net

» In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind,
möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein. «

Ihre Anzeigenberaterin für die Familienanzeigen: Tina Caputo | Tel: 07731 / 8800-122 | E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net
Anzeigenschluß: Dienstag, 11.30 Uhr





Wir nehmen Abschied von unserem Ehrenmitglied

Angelika Hoese

Bereits 1979 wurde Angelika Mitglied der Bengelschiesser-Zunft und bereicherte unseren Verein seitdem in der Gruppe der Hänsele. Angelika kannten wir als ein sehr hilfsbereites und zuverlässiges Hänsele. Sie hatte große Freude an der Gemeinschaft und wann immer man sie traf, war sie zu einem freundlichen Gespräch bereit. Von Beginn an engagierte sie sich bei den Straßenfrauen und brachte ihre zahlreichen Ideen bei der jährlichen Mottofindung ein. 2020 wurde sie zum Ehrenmitglied der Bengelschiesser-Zunft ernannt. Wir werden Angelika als einen fröhlichen und warmherzigen Menschen in Erinnerung behalten und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.



Bengelschiesser-Zunft 1910 Böhrlingen e.V.

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es tut gut zu erfahren, wie viele ihn gern hatten.

Hermann Hamberger

* 19.09.1937 † 12.03.2025

Herzlich Dank
Sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank geht an das gesamte Team der Praxis Dr. Strobel für die gute ärztliche Betreuung sowie die Sozialstation für die häusliche Betreuung. Ein weiterer Dank geht an das Bestattungsinstitut Seidler für die wertvolle Unterstützung und Frau Hauenstein für die sehr schön gestaltete Trauerfeier.



In Liebe
Deine Marlis
Andreas und Giesela mit Familie
sowie alle Angehörigen und Freunde
Die Trauerfeier fand im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof Engen statt.

Todesanzeige und Danksagung



Radolfzell, Zangererstr. 10
Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.

Gedanken-Augenblicke, sie werden uns immer an Dich erinnern und Dich nie vergessen lassen.
Nach langer schwerer Krankheit nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten Bruder, Schwager und Onkel

Alfons Sailer

* 18.02.1947 † 01.04.2025

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen.

In Liebe
Deine Carmen
Bernhard mit Familie
Carola
Vroni mit Familie
Emmy mit Familie
und alle Anverwandten

NACHRUF

Am 29. März 2025 verstarb allzu früh und unerwartet unser stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Peter Ray

Herr Ray war seit dem 20. September 1976 Mitglied unserer Genossenschaft. Im November 2006 wurde er in den Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Radolfzell eG gewählt und zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden ernannt. Zudem oblag ihm die Gestaltung des jährlichen Geschäftsberichts.

Herr Ray war durch seine stets freundliche, humorvolle und zuverlässige Art allseits sehr geschätzt und beliebt. Wir werden ihn in dankbarer und guter Erinnerung behalten.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und allen weiteren Angehörigen.

Baugenossenschaft Radolfzell eG
Vorstand und Aufsichtsrat

Nachruf

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von

Herbert Brüggemann,

der unseren Tennisclub über 43 Jahre geprägt hat. Seit seinem Eintritt 1985 war er nicht nur aktiver Mannschaftsspieler, sondern auch langjähriges Vorstandsmitglied und engagierter Jugendwart. Als Trainer und Betreuer förderte er mit Leidenschaft unseren Nachwuchs. Seine Hilfsbereitschaft, Fairness und sein herzliches Wesen machten ihn zu einem geschätzten Vereinskameraden. Sein Verlust hinterlässt eine große Lücke. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.
Tennisclub 1975 Volkertshausen e.V.

Nach einem langen, arbeitsreichen Leben gingst Du von uns.
Dein herrlicher Garten war Deine Passion. Wir vermissen Dich so sehr,
Deine Neugier für das Leben, Deinen wachen Geist,
Dein Lachen und Deine unendliche Liebe und Fürsorge.



Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma

Melanie Rüttinger

geb. Löhle
* 22.12.1928 † 30.03.2025

In Liebe und Dankbarkeit
Theo und Elke
Tanja und Harry mit Keshia und Rojan

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 16.04.2025 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Worblingen statt.

Traueradresse: T. Rüttinger, Rielasinger Straße 15a, 78239 Rielasingen-Worblingen

Peter Müller

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Besonderen Dank an
Herrn Diakon Vallelonga
Herrn Sven Mendel
das Bestattungsinstitut Bernhard Ruf
das Haus St. Franziskus
die Station Feldberg im städtischen Krankenhaus Konstanz

Arlen, im April 2025
Angelika, Klaus und Michael Müller

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum - von vielen Blättern eines. Dieses eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines. Doch dieses eine Blatt allein war ein Teil von uns'rem Leben, drum wird dies eine Blatt allein uns immer wieder fehlen.

Evelyne Paulu

geb. Görlitz
* 27.12.1953 † 23.03.2025

In Liebe und Dankbarkeit
Sandra & Thomas Strauch
Christian & Julia Rutz
Sibylle, Dieter & Günter Görlitz mit Familien

Auf Mamas Wunsch fand die Urnenbeisetzung im Familienkreis im Ruhewald Gottmadingen am Baum mit der Nummer 874 statt.
Traueradresse: Sandra Strauch, Alpenblick 30, 78256 Steißlingen

Danksagung

Werner Stark

† 10.02.2025

Danke an alle, die ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und mit uns gemeinsam Abschied nahmen, sowie allen Freunden die Werner im Leben Freundschaft und Vertrauen schenkten.

Besonderen Dank - Frau Dr. Rolke mit Team
- Frau Heinemann mit Team von „Horizont“
- Frau Klobberger für die schöne und tröstende Trauerrede
- dem Bestattungsinstitut Decker für die kompetente Unterstützung
- der Firma Maggi für den ehrenden Nachruf und Blumenschmuck

Evi und Sven Stark



Gekämpft-gehofft
und doch verloren.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meiner lieben Frau und Schwägerin

Monika Lenz

geb. Seiterle

* 04.05.1963 † 02.04.2025

In unseren Herzen lebst du weiter
Jürgen und Stefanie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag,
den 17.04.2025, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Engen statt.

NACHRUF

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Frau Monika Lenz

die am 02. April 2025 allzu früh im Alter von 61 Jahren verstorben ist. Frau Lenz gehörte über 44 Jahre unserem Unternehmen an. In dieser Zeit war sie in verschiedenen Funktionen in der Personalabteilung tätig. Die letzten Jahre betreute sie unsere Ausbildung; hier verantwortete sie unsere kaufmännische Berufsausbildung und war darüber hinaus als Assistenz für den gesamten Ausbildungsbereich zuständig. Sie war eine sehr engagierte, kompetente und zuverlässige Mitarbeiterin. Wir verlieren eine langjährige geschätzte Mitarbeiterin und Kollegin, die wir alle sehr vermissen und immer in guter Erinnerung halten werden. Unser Mitgefühl gilt in dieser schweren Zeit ihrer Familie.

Werkleitung, Betriebsrat und Belegschaft
Nestlé Deutschland AG
Maggi - Werk Singen



Die irdische Heimat dankbar verlassen.
Im göttlichen Licht in Liebe geborgen.
Für jetzt und alle Zeit.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem
Vater, Schwiegervater, Opa und Cousin

Hans Konrad Kessinger

Zimmermeister

* 15.12.1938 † 01.04.2025

In stiller Trauer
Deine Kinder Matthias und Angelika
Anja und Andreas
Deine Enkelin Sarah
und alle Anverwandten

Gottmadingen, im April 2025

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 15.04.2025 um 14 Uhr auf
dem Friedhof in Gottmadingen statt. Seelenamt ist am Donnerstag, den 24.04.2025 um
18.30 Uhr in der Christkönigskirche in Gottmadingen.

Traueradresse: Anja Kessinger, Hemishofer Str. 11, 78244 Gottmadingen

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist,
eine Last fallen lassen dürfen, die man lange getragen hat,
das ist eine tröstliche, eine wunderbare Sache.
Hermann Hesse

Die Gemeinde Gottmadingen nimmt Abschied von

Hans Konrad Kessinger

Herr Kessinger wurde 1989 für die Fraktion der CDU erstmalig in den Gemeinderat gewählt und in den zwei darauffolgenden Legislaturperioden 1994 und 1999 mit steigender Stimmenzahl wiedergewählt. Davor war er im damaligen Bürgerausschuss und auch als Sachverständiger im Technischen Ausschuss tätig.

Als Handwerksmeister galt sein Interesse in erster Linie technischen Themen und dem Bauen. So wirkte er während der gesamten Zeit seiner Gemeinderatstätigkeit im Ausschuss für Technik und Umwelt und ab 1994 auch im Umlegungsausschuss, der sich mit der Baulandentwicklung beschäftigte, mit. Mit seinem Wissen als Zimmermeister gab er wertvolle Hinweise bei allen Beratungen baulicher und technischer Vorhaben der Gemeinde sowie privater Baugesuche. Sein Ratschlag als erfahrener Handwerksmeister war bei der Prüfung der praktischen Umsetzbarkeit von Plänen und Vorlagen in den zuständigen Gremien sehr geschätzt.

Seine 12-jährige Tätigkeit im Gottmadinger Ratsgremium war nur eine Facette seines lebenslangen und unermüdlichen ehrenamtlichen Engagements. In Gottmadingen aufgewachsen und in seinem Heimatort tief verwurzelt, vertrat er auch die Anliegen der Vereine, deren Innenleben und vielfältige Aufgaben ihm bei 40 Jahre aktiver Feuerwehrmitgliedschaft und als langjähriger Zunftmeister der Gottmadinger Gerstensäcke bestens bekannt und vertraut waren.

Mit Hans Konrad Kessinger verlieren wir einen langjährigen Alt-Gemeinderat, der sich hervorragend in Gottmadingen auskannte und auch über seine aktive Zeit hinaus die kommunalpolitischen Entwicklungen mit hohem Interesse verfolgte.

In der schweren Zeit der Trauer sind unsere Gedanken nun bei seiner Familie.

Gottmadingen, 9. April 2025

Dr. Michael Klingner
Bürgermeister

Gemeinderat

Ewald Frank

Fahrlehrer

* 27.06.1943 † 28.03.2025

Wir nehmen Abschied von unserem Bruder, Schwager
und Onkel.
Rosmarie Martin mit Familie
Christl Bakai mit Familie

Ein herzliches Dankeschön an das Team vom Pflegeheim
St. Verena für die liebevolle Pflege und Fürsorge.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof in Singen
statt.

Nach langer
schwerer Krankheit ist
Ewald zu seiner letzten
Fahrt aufgebrochen.

Nun bist du erlöst und spürst keine Schmerzen mehr.
Ein gutes Herz ist von uns gegangen.

Nach langer, schwerer, mit großer Tapferkeit und Geduld
ertragener Krankheit nehmen wir Abschied von

Bruno Wacker

*18.12.1940 † 02.04.2025

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Ruth
Deine Kinder mit Familien
Deine Enkel
Deine Geschwister mit Familien
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 15.04.2025 um
14:00 Uhr auf dem Friedhof in Worblingen statt. Seelenamt am Donnerstag, 24.04.2025 um
19:00 Uhr in der St. Nikolaus Kirche in Worblingen.

Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Martin Aichem

* 20.10.1959 † 12.03.2025

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die ihm im Leben Wertschätzung und Freundschaft schenkten,
ihn mit uns verabschiedet und in vielfältiger Weise ihre Anteilnahme erwiesen haben.

Ein besonderer Dank gilt der Feuerwehr Güttingen für das letzte Geleit und Herrn
Pfarrer Vogel für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Sonnhof in Güttingen, im April 2025
Familie Aichem

Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.
(Franz Kafka)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer warmherzigen Mutter, Schwiegermutter,
Oma und Uroma

Alice Ruf

* 27.11.1934 † 31.03.2025

78337 Öhningen

Christine und Joachim
Roland
Michael und Anja mit Emilia und Moritz
Daniel und Monja mit Neo und Suri
Manuel und Annica
Julian und Nina mit Bastian
Anke und Michael

Das Seelenamt findet am Freitag, den 11. April 2025
um 11.00 Uhr in der Klosterkirche Öhningen statt,
anschließend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof
Öhningen.



Erika Hilbert

geb. Wenk
* 6.4.1934 † 12.3.2025

So schwer dieser Verlust ist, die Erinnerung an einen besonderen Menschen bleibt ewig in unseren Herzen.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Art und Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt

- Herrn Pfarrer Mühlherr für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
- der Praxis Dr. Leitz für die jahrelange gute ärztliche Betreuung
- der Sozialstation Bodensee e. V. für die gute Pflege
- dem Bestattungshaus Homburger für die hilfreiche Unterstützung

Steißlingen,
im April 2025

Im Namen aller Angehörigen
Margot, Ute, Elke und Reiner

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der uns lieb war, ging.
Was uns bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerung
an viele schöne Stunden und Jahre.

Johanna Hilpert

geb. Rinkenburger
* 04.04.1937 † 23.03.2025

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester und Tante

Sina, Jürgen, Volker und Kristian, Karin und Roland mit Familie, Heidi und Lothar mit Familie sowie alle Angehörigen

Die Beisetzung fand im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Waldfriedhof in Singen statt.



*Legt alles still in Gottes Hände,
das Glück, den Schmerz, den Anfang und das Ende.*

In lieber Erinnerung nehmen wir Abschied
von meinem Sohn und unserem Bekannten

Mike Gruler

* 10.11.1970 † 25.03.2025

In Liebe
Deine Mama mit Reinhard

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 16. April 2025, um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Singen statt.



Danke

*Ich bin die Auferstehung und das Leben;
Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er gestorben ist.*

Johannes 11,25

Gertrud Burth

* 30.12.1939 † 15.03.2025

Allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlen
und ihre Freundschaft und Wertschätzung auf vielfältige
Weise zum Ausdruck brachten, danken wir von Herzen.

Herbert Burth mit Kindern und Familien

Steißlingen, im April 2025

Nachruf

Wir trauern um unseren Mitarbeiter

Mike Gruler

Herr Gruler gehörte seit 2021 unserem Unternehmen an.

In den Jahren seiner Betriebszugehörigkeit war er als Montagebetreuer in unserem Betriebsmittelservice tätig.

Wir haben ihn in all den Jahren als engagierten Mitarbeiter kennengelernt, der uns aufgrund seiner Hilfsbereitschaft in guter Erinnerung bleiben wird.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

INGUN Prüfmittelbau GmbH

Geschäftsleitung, Betriebsrat und Beschäftigte

*Wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist,
in Frieden einschlafen zu dürfen, der Weg der Freiheit.*

In Ruhe und Frieden konnten wir zwei Wochen lang
meine Frau, unsere Mutter und Oma, unsere Cousine
liebevoll auf ihrem schweren Weg begleiten.

Heike Maas-Erdmann

geb.: Maas
* 22.01.1951 † 01.04.2025

In Dankbarkeit :

Klaus Erdmann

Julia und Jens Hochhard mit Jella, Josia und Jaron

Tina Pütz und Christoph Sturzenegger

Sybille, Rainer und Dieter mit Elke Erdmann

Elisabeth Krüger

Hella Weihe, Elke Hamm und alle Angehörigen

Traueranschrift: Klaus Erdmann, Am Schranken 1, 78234 Engen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis im Friedwald Emmingen statt. Allen, die meine Frau in guter Erinnerung haben und uns ihre Verbundenheit zum Ausdruck brachten, sagen wir herzlichen Dank.

Bedanken möchten wir uns beim Team des Heims am Hohentwiel, dass liebevoll meine Frau in ihren letzten Tagen betreut hat.



Trauern ist liebevolles Erinnern

mit dem ...



WOCHENBLATT

Der Lieben gedenken ...



STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER
Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771 / 24 62 · Fax 07771 / 41 60
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de

Susanne Platzer

Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin



Grabmale
Gartenskulpturen
Gartenkeramik

Bergstrasse 24 · 78253 Eigeltingen
Tel. 07774-92 98 51 oder -92 55 47
Fax -92 98 50 Mobil 0175-889 80 92



Abschied nehmen

mit dem ...



WOCHENBLATT

Rielasingen-Worblingen

AfD-Bürgerdialog: Kleiner Aufsatz zu wichtigem Thema



Teilnehmer des Bündnis Demokratie auf der linken Seite des Eingangs.



Anton Baron, AfD-MdL in Baden-Württemberg, auf dem Podium in der Talwiesenhalle.



Linke und weiter links rechts neben dem Talwiesenhalleingang swb-Bilder: Anatol Hennig

Das erste Mal auf einem AfD-Bürgerdialog, in diesem Fall am Freitagabend, 4. April, in Rielasingen. Und die Frage danach: Was macht man daraus als Journalist und als Bürger, der ein eigenes Gewissen hat? Eine Nachricht plus Kommentar? Das schien mir wenig geeignet. Zu viele Angriffe gegen alles, was derzeit Macht hat und zu viele Faktenchecks, die notwendig wären, das würde Wochen gehen. Ein Erlebnisaufsatz, so wie man das in der Schule mal gelernt hat? Da fehlt etwas. Also die Erwachsenen-Form des Erlebnisaufsatzes mit den Faktenchecks, die in angemessener Zeit im Zeitungsaltag zu schaffen sind: ein Essay, einen Aufsatz. Subjektiv, wie Journalismus übrigens immer ist, aber für mich und mein Verantwortungsgefühl stimmig. Voila!

25,5 Prozent der Zweitstimmen holte die AfD bei der Bundestagswahl in Rielasingen, das ist

mehr als ein Viertel. Und jetzt lud die AfD in die Talwiesenhalle ein. 300 Plätze, gut ein Drittel davon unbesetzt. Draußen vor der Türe rund 80 bis 100 Mitglieder des „Bündnisses Demokratie stärken“ auf der einen Seite vor der Halle und rund 30 bis 40 Linke und noch weiter links Orientierte auf der anderen Seite und natürlich Polizei.

Ich frage **Ilse Pochaba** und **Stefen de Sombre** vom Bündnis Demokratie, warum es ihrer Meinung nach das Phänomen AfD gibt? Ilse Pochaba sagt: „Die AfD gibt es wegen der Unsicherheit und sozialen Abstiegsängsten. Die Hoffnung ist, die AfD richtet es. Aber Hetze und 'Ausländer raus' löst das Problem nicht.“ Auch De Sombre sagt: „Wir haben große Probleme, wirtschaftliche Probleme, Kapazitätsprobleme in Kindergärten, Schulen, im Gesundheitssystem, im Wohnungsmarkt.“ Und er nimmt eine Metapher: „Aber wenn ich

im Stau stehe, springe ich auch nicht von der Brücke, damit es vorangeht.“

Innen in der Halle AfD-Plakate auf der Bühne, Wahlkampf eben. „Mut zur Wahrheit“ (fühlt sich irgendwie nach George Orwell an), „Freiheit für unser Wappentier“ und „Deutschland. Aber normal.“ Ich lausche den Gesprächen der Besucher des Bürgerdialogs: Die CDU tue so, als ob sie konservative Werte vertrete, aber das tue sie nicht. Die Freundin eines Besuchers aus Asien bekomme ihren Deutschkurs nicht bezahlt, aber „jeder hergelaufene Kanake kriegt es bezahlt“. So gehe das nicht weiter.

Bernhard Eisenhut (MdL) eröffnet die Veranstaltung: „Wir hätten die Halle gerne voller gehabt. Aber wir haben da draußen diese Störer, da traut sich der eine oder andere noch nicht her.“ Stören, das ist in Wirklichkeit der Markenkern der AfD, und dass die anderen immer schuld sind

auch: „Herr Jahnke ist mit mir im Kreistag und wir versuchen da zu stören“, sagt Eisenhut.

Die Redner werden vorgestellt: **Anton Baron** sitzt für den Wahlkreis Hohenlohe im Landtag in Stuttgart: „Ich dachte ja, dass es Frauen und Männer gibt. Nachdem ich die Gestalten da draußen gesehen habe (die Demonstranten vor der Türe, Anm. d. Verf.), bin ich mir nicht mehr so sicher.“ Für ihn ist Friedrich Merz ein Pinocchiofritze. „So einen rückgratlosen Bundeskanzler brauchen wir nicht.“ Für solche emotional wirksamen Sätze gibt es natürlich Beifall, aber zugebenermaßen nicht nur bei AfD-Veranstaltungen.

Baron sagt, der Totengräber der deutschen Automobilwirtschaft sei die CDU. Der Schuldige ist der politische Gegner und man macht sich selbst zum Helden. Differenzierung? Fehlanzeige. Kein Wort dazu, dass die weltweiten politischen Verwer-

fungen hier eine Rolle spielen könnten oder dass die Automobilwirtschaft gute Technologie möglicherweise zu lange in den Schubladen hat liegen lassen.

Es ist allerdings nicht so, dass die AfD nicht auch Themen adressiert, die relevant sind und gleichzeitig von anderen Parteien nicht oder nicht transparent genug angegangen werden: Das Schweizer Steuersystem wird als Vorbild genannt, die zentrale Digitalisierung von Kfz-Zulassung und Führerscheinstelle angemahnt.

Dann wieder eine Schnapsidee: Stadtmarketingmanager seien entbehrlich. Die Stadt solle lieber Läden kostenlos anbieten, bis sich die Läden für den Unternehmer rentieren würden. Da brauche man keine Stadtmarketingleute dafür. Echt? Die Stadt besitzt die Gebäude meistens gar nicht, in dem die Läden sind. Vorher die Ladenbesitzer enteignen? Das wäre eine eher

linke Idee. Fazit hier: Reichlich wirr. Wie geht man denn dann mit Störungen der AfD um? Störungen sind erst zu verstehen und die Bedürfnisse dahinter in die gemeinsame Sache, in die Agenda zu integrieren, fasse ich an dieser Stelle einen Teil der Arbeit von Ruth Cohn zusammen, die ihre themenzentrierte Interaktion auch vor dem Hintergrund der Nazizeit entwickelte. Und dann sind die Probleme, die da sind, zu lösen. Da helfen keine Brandmauern, sondern ergebnisorientierte Politik. Wenn das gelingen sollte, wäre die AfD schnell Geschichte. Anatol Hennig

Dies ist eine gekürzte Fassung. Den vollständigen Bericht gibt es auf [wochenblatt.link/dialog](#) und über diesen QR-Code:



» WASWANNWO.TIPS

» WASWANNWO.TIPS » THEATER » AUSSTELLUNGEN » REISEN » RESTAURANTS » KONZERTE » MÄRKTE » ETC.

– Anzeigen –

» TÄGLICH FÜHRUNGEN

SINGEN
Singer InnenStadt | jederzeit | Interaktive Stadtführung per Smartphone. Durch interessante Informationstexte, faszinierende Fakten, lebendige Audiospuren lokaler Guides und historische Bilder lädt die kostenlose »zeigmal.«-App dazu ein, in die spannende Geschichte der Stadt Singen einzutauchen. Weitere Informationen in der Tourist Information Singen: 07731-85 262 oder unter [www.zeigmal.digital/](#)

» DO. 10.04. FÜHRUNGEN

SINGEN
Kulturzentrum Gems | 17:00 Uhr | Stadtrundgang mit Kaufmann Gäng.

Rudi's FLOHMARKT
Sa., 12.04.2025
Messeplatz Radolfzell
Güttinger Str. 8 – 16 Uhr
Tel. 0160/91924988, 0157/37269159
lfm. € 9,- (Neuware unerwünscht)

Um die Jahrhundertwende entwickelt sich die Stadt Singen vom kleinen Fleck zur jungen Stadt. Bei seiner Tour zeigt Ihnen der stark verwurzelte Kaufmann nicht nur die Stadt, sondern nimmt Sie mit in den früheren Alltag. Weitere Infos und Tickets in der Tourist Information Singen: 07731-85 262 oder unter [www.singen-tourismus.de](#).

» FR. 11.04. FÜHRUNGEN

RIELASINGEN
Dorfmuseum, Hörstraße 40 | 19:00 Uhr | Vernissage: Sonderausstellung. Anlässlich der 50. Wiederkehr des freiwilligen Zusammenschlusses der Gemeinden Rielasingen (mit Arlen) und Worblingen zu einer Einheitsgemeinde am 01. Januar 1975 zeigt der Heimat- und Museumsverein in einer umfangreichen Ausstellung Bilder und Dokumente aus einem halben Jahrhundert Politik und Kultur. Weitere Infos unter [www.rielasingen-worblingen.de](#).

KONZERTE

SINGEN
Stadthalle Singen | 19:00 Uhr | Südtiroler Heimatsterne. Südtirol ist die Heimat unzähliger erfolgreicher Mu-

siker. Und daher ist es nur logisch, dass sich einige der bekanntesten Musiker Südtirols gemeinsam auf die Reise machen, um ihre Fans mit ihrer musikalischen Heimat zu begeistern. Weitere Informationen unter [www.stadthalle-singen.de](#).

» SA. 12.04. HANDEL/SHOPPING

RADOLFZELL
Milchwerk | 15:00 Uhr | Mädels-Flohmarkt. Der Flohmarkt, der all das bietet, was die Frauenwelt begehrt: trendige Kleidung, Marken- und Designerstücke, Schuhe, Brillen, Handtaschen, Accessoires, Schmuck, Selbstgemachtes und ebenso einzigartige Dinge im Vintage und Retro-Look. Weitere Informationen unter [www.milchwerk-radolfzell.de](#).

JAZZ/BLUES

SINGEN
Jazzclub im Kulturzentrum Gems, Mühlenstraße 13 | 20:30 Uhr | Thärichens Tentett »Liebe, Glück & Einsamkeit«. Great German Jazz – Ein starkes Statement einer Minibigband! Auf der Bühne werden sie ihr neuestes Programm »Lieb, Glück & Einsamkeit« präsentieren. Weitere Infos unter [www.jazzclub-singen.de](#).

KONZERTE

EIGELTINGEN
Hochbuchenhalle | 19:00 Uhr | Doppelkonzert. Der Musikverein Honstetten und die Spielgemeinschaft Randegg/Bietingen freuen sich auf einen wunderbaren Abend mit Ihnen, an dem die Musik die Hauptrolle spielt und die Frühlingsstimmung Einzug hält. Seien Sie dabei und lassen Sie sich von den musikalischen Darbietungen verzaubern.

SINGEN
Stadthalle Singen | 19:30 Uhr | 3. Symphoniekonzert: Auf der Alm, da gibt koa Sünd! Für das dritte Symphoniekonzert der Bodensee Philharmonie, steht ein sowohl optisch als auch akustisch eher ungewöhnliches, spektakuläres Solo-Instrument im Mittelpunkt: das Alphorn. Der weltweit gefeierte Hornist Arkady Shilkloper überträgt drauf gekonnt zeitgenössische Spieltechniken. Weitere Infos unter [www.stadthalle-singen.de](#).

SONSTIGES

TENGEN
Hinter dem Bürgersaal | 13:00 Uhr | Öffentlicher Backtag. Die »Backfreunde Tengen« laden zum gemein-

THEATER Die Färbe SINGEN

PREMIERE 11. APRIL 2025

EIN WINTER UNTERM TISCH

SCHAUSPIEL VON ROLAND TOPOR

Vorstellungen bis Ende Mai
MI., DO., FR., SA. • 20:00 UHR

27. April Sonntags-Matinée • 11:00 Uhr

ABENDKASSE UND AUSSCHANK
in der Basilika ab 18:00 Uhr

KARTENRESERVIERUNG:
(07731) 64646 · [www.diefaerbe.de](#)
Schlachthausstraße 9/24



– Anzeigen –

» THEATER

BASILIKA

■ Ein Winter unterm Tisch»

Das Stück erzählt die Geschichte des Schusters Drago-mir, der als Einwanderer unter dem Tisch der Übersetzerin Florence Asyl erhält. Eine ab-surde Grundsituation, die sehr komisch ist, weil beide Prota-gonisten ihr ungewöhnliches Zusammenleben als vollkom-men selbstverständlich anneh-men., Fr., 20:00 Uhr.

STADTTHEATER KONSTANZ

■ Faust.

Der Tragödie nächster Fail
Schule fertig und dann?
Zwischen Lektüreschlüsseln, Matheheften und Pastaresten schlittert Faust geradewegs in eine Existenzkrise. Die ist genauso übersinnlich, wie Goethe sie vor Jahrhunderten verfasst hat: Faust will wissen, was das Selbst im Innersten zusammenhält. Und wie ginge das besser als mit einem Schauspielstudium?, Mi. (09.04.), 20:00 Uhr. Fr. 19:30 Uhr, Sa. 20:00 Uhr

WERKSTATT

■ Auf die Insel fertig los

»Auf die Insel fertig los« taucht ein in die Fantasie eines kleinen Kindes und begibt sich auf die Suche, die Grenzen zwischen unter-schiedlichen Welten zu überwinden – mit Tanz, Schauspiel, Musik, Gebärden- und gesprochener Sprache. Was auf dieser Insel passiert, ist ein großes, fantastisches Abenteuer. Sa., 15:00 Uhr

Schulvorstellungen

Fr., 10:00 Uhr, Mi. (09.04), Do., 09:30 Uhr, 11:00 Uhr

■ Tauben fliegen auf

Im ehemaligen Zuhause, dem Balkan, bricht Krieg aus und die Verwandten geraten in Ge-fahr. Ildiko kämpft um ein selbstbestimmtes Leben und eine Identität, unabhängig von Herkunft, Religion und Pass., So., 18:00 Uhr, Di., Mi. (16.04), 20:00 Uhr.

SPIEGELHALLE

■ Zur schönen Aussicht

Das Hotel »Zur schönen Aussicht« hat seine besten Tage schon hinter sich. Rechnungen bleiben unbezahlt, die Speisekammer ist leer, die Möbel sind marode. Und schon seit Monaten beher-bergen Hoteldirektor Strasser und seine zwielichtigen Angestellten nur die Freifrau Ada von Stetten. Do., Sa., Mi. (16.04), 20:00 Uhr.

STADTTHEATER

SCHAFFHAUSEN

■ Gabriel Vetter & Renato

Kaiser: Herrendoppel (Kabarett)
Aktion! – Rabatt, Rabatt, zwei zum Preis von einem, alles muss raus! Funny, funny Co-medy in feinstem Satirege-wand, Sauglatt im Schafspelz, Witzli im Schlafrock, es hält solangs hält. Des Kaisers neue Kleider im Wühltisch, die Vet-ternwirtschaft hat geöffnet, alle sind besoffen und die Runde geht aufs Publikum! Do., 19:30 Uhr.

TICKETS UND INFOS

DIE FÄRBE SINGEN

www.die-faerbe.de
Tickethotline: 07731 / 64646

STADTHALLE SINGEN

www.stadthalle-singen.de
Tickethotline: 07731/85-504

THEATER KONSTANZ

www.theaterkonstanz.de
Tickethotline: 07531 / 900 2150

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN

www.stadttheater-sh.ch
Telefon: 0041 / 52 625 05 55

samen Backtag ein. Weitere Infos unter www.tengen.de.

die bunten Blumenbilder und erfah-ren Sie Wissenswertes über die Ar-beit der Stadtgärtnerei. Weitere Infos unter www.stockach.de.

» SO. 13.04.

STOCKACH

Stadtgarten, am Stadtgarten 1 | 15:00 Uhr | Frühlingszauber im Stadt-garten inkl. Imbiss. Lernen Sie bei dieser Führung Stockach von seiner »Gartenseite« kennen. Erleben Sie beim Frühlingszauber am 13. April

FÜHRUNGEN

SINGEN

MAC2 Museum Art & Cars | 14:30 Uhr | Öffentliche Führung. Führung durch die aktuelle Ausstellung im MAC2. Weitere Infos unter www.museum-art-cars.de.



Vorstellung unserer Ausbildung zum*zur Podolog*in

Wann?: 10. April 2025 um 16:30 Uhr

Wo?: Podologieschule Bodensee der bfz gGmbH
Robert-Gerwig-Str. 11
78315 Radolfzell

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist auch virtuell über den QR-Code möglich.



Mehr Infos zur unserer Ausbildung finden Sie unter www.schulen.bfz.de

SPORT

ENGEN

Oldtimer und Fahrzeugmuseum, Hegaustraße 18 | 11:00 Uhr | Hegau Historic Auto Oldtimerrallye. Im April startet der schöne Auftakt zur Oldti-mer-Saison: die durchaus sportlich angelegte Oldtimer-Rallye beginnt und endet am Oldtimer und Fahr-zeugmuseum Engen e.V. und führt über ca. 160 km reizvolle Nebenstrek-ken: Hegau, Bodenseeregion, Schwarzwald und Schwäbische Alb standen schon im Roadbook. Weitere Informationen unter www.hegau-historic.de

» MO. 14.04. JAZZ/BLUES

SINGEN

Basilika | 20:00 Uhr | Jörg Enz Trio. Eine außergewöhnliche aber sehr charmante Besetzung mit E-Gitarre / Vibraphon / Kontrabass. Das Jörg Enz Trio spielt überwiegend klassi-schen Jazz. Die Jazzer nennen diese Style »Straight Ahead«. Mit überzeu-gendem Swing und Groove. Einlass 18:00 Uhr. Weitere Infos unter www.diefaeerbe.de.

» DI. 15.04. LESUNGEN

GAIENHOFEN

Hesse Museum | 17:00 Uhr | Lesung »Norbert Jacques. Mit Lust gelebt«. Der Konstanzer Schauspieler Frank Lettenewitsch liest aus Norbert Jacques Lebenserinnerungen »Mit Lust gelebt. Roman meines Lebens«. Die Veranstaltung wird von Inga Pohlmann, Forum Allmende, mode-riert. Ohne Anmeldung. Eintritt: ko-stenlos. Info: www.hesse-museum-gaienhofen.de.

» MI. 16.04. FÜHRUNGEN

SINGEN

Hegau Tower, Maggistraße 5 | 17:00 Uhr | Stadtführung »Panoramablick und Stadtgenuss«. Eine faszinie-rende Führung bringt das Stadtleben von früher und heute lebendig zur Geltung. Der Höhepunkt ist der atem-beraubende Panoramablick von der Dachterrasse des Hegau-Towers im 18. Stock, wo bei klarem Wetter die Alpen und die Schönheit der Region zu sehen sind. Weitere Infos und Tik-ets in der Tourist Information Sin-gen: 07731-85 262 oder unter www.singen-tourismus.de.

MAC1 Museum Art & Cars | 15:00 Uhr | MINI-MOVE Naturgeflüster. In-teraktive Kurzführung. 18,00 € pro Person (Eintritt ins Museum – Füh-rung 30 Minuten und Kaffee Kuchen) Weitere Informationen und Anmel-dung: www.museum-art-cars.com/ veranstaltungen.

STOCKACH

Seilermuseum, Kirchhalde 1 | 10:00 Uhr | Audioguide- Tage Seilermu-seum. Die jahrhundertealte Ge-schichte des Seilerhandwerks ist erlebbar im Innen- und Außenbe-reich. Nun kann auch die im Freien befindliche Seilerbahn besichtigt werden. Das Museum kann auch ohne Führung, mit einem Audio-guide besucht werden. Weitere Infos unter www.seilermuseum.de.

» AUSSTELLUNGEN

ENGEN

Städtisches Museum + Galerie, Klo-stergasse 9. Sonderausstellung »Sachlich - Kritisch - Magisch. Der



Susanne Reske, no limits - Frauenpotraits ab Donnerstag, den 10. April 2025 bis Sonntag, den 13. Juli 2025(zu den normale Öffnungszeiten) im MAC Museum Galerie, Parkstraße 1-5, Singen.*Susanne Reskes Frauenpotraits sind das Resultat ihrer inneren Auseinandersetzung mit der Biografie oder der individuellen Persönlichkeit eines Menschen. Diese Quintessenz fließt als farbiger Ausdruck der Emotionen in ihre Werke ein.*Weitere Infos unter www.museum-art-cars.com. Copyright: MAC Museum

neue Realismus um 1925» Aus der Sammlung Frank Brabant. Der bri-sante kulturelle Reichtum der Wei-marer Jahre war ein Tanz auf dem Vulkan, der 1933 ein jähes Ende fand. Die Künstler wollten avantgar-distisch sein, unbestechlich und provokant und der Bourgeoisie den Spiegel vorhalten. Weitere Infos unter www.engen.de.

GAIENHOFEN

Hesse Museum. Kapellenstraße 8. Dauerausstellung « Gaienhofener Umwege». Im ersten, noch gemie-teten Wohnhaus des Schriftstellers und späteren Literaturnobelpreisträ-gers Hermann Hesses kann sein Leben und Werk erkundet werden. Zudem informieren zwei Daueraus-stellungen über die Künstler- und Li-teraturlandschaft Höri. Weitere Informationen unter www.hesse-museum-gaienhofen.de

Hesse Museum. Kapellenstraße 8. Sonderausstellung «Norbert Jacques. Mit Lust gelebt am Bodensee».. Die Sonderausstellung ist dem Schriftsteller Norbert Jacques (1880-1954) gewidmet. Der Erfinder der Schurkengestalt »Dr. Mabuse« hat er ein vielfältiges literarisches Werk hinterlassen. Weitere Infor-mationen unter www.hesse-museum-gaienhofen.de.

SINGEN

MAC Museum Art & Cars MAC1
Doppelausstellung: **Bugatti Queen - Hellé Nice, die schnellste Frau der Welt und NATURGEFLÜSTER - Eine künstlerische Ode an die Natur** **MAC1 Galerie** (Eintritt frei) **SUSANNE RESKE.** no limits! - Frauenportraits.

MAC2

Level 1. Die Geschichte des »Ale-mannenring« und der Deutschen Tourenwagenmeisterschaft (DTM) in Singen wird in all ihrer Faszina-tion zum Leben erweckt.

Level 2. Nobelkarosserien der 20er und 30er Jahre aus der Design-Werkstatt Erdmann & Rossi; zusam-men mit Pop-Art Kunst von **James Francis Gill** – 60 Jahre Women in Cars. Die Szenarien laden zum Ver-weilen, Träumen und Nachdenken ein.

Level 3. Mythos Ferrari und das Hei-ligtum: Fotografien von Alain Flei-scher. Exklusive Zusammenstellung legendärer Ferrari Fahrzeuge und künstlerische Fotografien von Alain Fleischer & Thüga Erlebniswelt. **Level 4. MAC-Fahrzeugsammlung** sowie Malerei von Norman Lieb-mann. Weitere Infos zu MAC1 und MAC2: www.museum-art-cars.com

» VORSCHAU

GAIENHOFEN

Fr., 18.04., 14:00 Uhr, Hesse Haus und Hesse Garten. Saisoneroöffnung 2025 im Mia- und Hermann-Hesse-Haus. Natur/Wildkräutererkundung » Neunstärke« sowie von 11:00 - 17:00 Uhr : Erkundung des Hesse Gartens. Während der Saison je-weils von Frei -So inkl. (11.00-17.00 Uhr) freie Gartenerkundung/ Vortrag »Treff unter der Kastanie«/ Filmcol-lage sowie feste Wochenend-Ter-mine für Führungen im Haus. Weitere Infos unter www.mia-und-hermann-hesse-haus.de.

Sa., 19.04., 12:00 Uhr, Hesse Haus und Hesse Garten. Saisoneroöffnung 2025 im Mia- und Hermann-Hesse-Haus. Führung im historischen Hes-segarten, 11-17 Uhr Erkundung auf eigene Faust Während der Saison jeweils von Frei -So inkl. (11.00-17.00 Uhr) freie Gartenerkundung/ Vortrag „Treff unter der Kastanie“/ Filmcollage sowie feste Wochen-end-Termine für Führungen im Haus. Weitere Infos unter www.mia-und-hermann-hesse-haus.de.

So., 20.04., 10:30 Uhr, Hesse Haus und Hesse Garten. Saisoneroöffnung

» MUSEEN

■ Städtisches Museum Engen + Galerie

Klostergasse 19, Engen
Tel.: +49 (0)7733 / 501400
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa. + So. 11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. geschlossen.
Eintritt: 3,- Euro,
ermäßigt 2,- Euro.
www.engen.de

■ Stadtmuseum Radolfzell

Seetorstraße 3, Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732 / 81-534
Öffnungszeiten:
Do. – So. 11:00 – 17:00 Uhr,
Eintritt: 6,- €, ermäßigt 4,- €,
Kinder und Schüler unter
18 Jahren haben freien Eintritt.
www.stadtmuseum-radolfzell.de

■ Kunstmuseum Singen

Ekkehardstraße 10, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr
Sa. + So. 11:00 – 17:00 Uhr
Eintritt: 5,-€, ermäßigt 3,-€,
donnerstags für alle Besucher
frei
www.kunstmuseum-singen.de

■ MAC Museum Art & Cars

MAC 1, MAC 2
Parkstraße 1+5, Singen
Öffnungszeiten:
Mi. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. & Feiertag
11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. – Di. Ruhetag
www.museum-art-cars.com

■ Archäologisches

Hegau-Museum
Am Schlossgarten 2, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-267
Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen,
Di. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. 14:00 – 17:00 Uhr,
feiertags 14:00 – 17:00 Uhr;
Eintritt: frei.
www.hegau-museum.de

■ Stadtmuseum Stockach

Salmannsweilerstraße 1
Derzeit geschlossen.
www.stadtmuseum-stockach.de

■ Hesse Museum Gaienhofen

Kapellenstraße 8, Gaienhofen
Tel. +49 (0)7735 / 440949
Sommeröffnungszeiten
ab 15.03.2025:
Di. – So., 10:00 – 17:00 Uhr
Eintritt 7,-€, ermäßigt 5,-€
www.hesse-museum-gaienhofen.de

2025 im Mia- und Hermann-Hesse-Haus. Führungen im Hesse Haus (Mia Hesse: 10.30 Uhr bzw Lebens-reform im Haus Hesse: 14.30 Uhr), sowie freie Gartenerkundung von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Während der Saison jeweils von Frei -So inkl. (11.00-17.00 Uhr) freie Gartenerkun-dung/ Vortrag »Treff unter der Ka-stanie«/ Filmcollage sowie feste Wochenend-Termine für Führungen im Haus. Weitere Informationen unter www.mia-und-hermann-hesse-haus.de.

RADOLFZELL

Sa., 26.04., 10:00 Uhr, Milchwerk. Modellbahn- und Spielzeugbörse. Über 50 private und gewerbliche Aussteller präsentieren wieder ein vielfältiges Angebot an Modellei-senbahnen von Alt bis Neu in allen Spurweiten, Modellbahnzubehör, Modellautos, Blechspielzeug und vieles mehr. Weitere Infos unter www.spielzeugboerse-radolfzell.de.